deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 2/2013 - erscheint alle drei Monate
Das Blatt der Gemeinden
Unsere Liebe Frau im Walde –St. Felix, Laurein, Proveis

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % - NE BOZEN

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix | **Proveis** | **Laurein** | **LEADER**

Seite 7 **Günter Seemann wurde zum Ehrenmitglied der FF St. Felix ernannt**

Seite 8 **Schuster und Schuhe**

Seite 9 **Suppensonntag in Unsere liebe Frau im Walde**

Seite 11 **Die Leahrerrosl wird 90**

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 5. August 2013

Autoren
Roland Mair, Ingrid Kofler

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:
Patrik Ausserer, Anna Ganthaler, Irmgard Auer, Regina Fulterer Blasinger, das Team der öffentlichen Bibliothek Unsere lb. Frau i. Walde - St. Felix, Ingrid Kofler, Romedius Kofler

Laurein:
Hartmann Thaler, Evelyn Weger, Martha und Judith, Michaela Ungerer, Angelika Kollmann, Hanspeter Kerschbamer, Siegfried Kollmann

Proveis:
Ulrich Gamper, Marta Maierhofer, Karin Valorz, Deborah Kessler, Margit Thaler, Innerebner Laura, Martha Nairz

LEADER:
Hubert Ungerer, Walter Egger

Druck:
Gedruckt am 30.05.2013

Herausgeber:
Gemeinde U. lb. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:
Christoph Gufler

Grafik und Layout:
simon@abler.it

Titelbild:
Romedius Kofler

Fotos:
Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Quer durch den Deutschnonsberg

Wanderung mit historischen und kulturlandschaftlichen Einblicken

Am Samstag, 20. Juli.
Start um 9 Uhr Dorfplatz Unsere liebe Frau i.Walde. Mit Mittagessen und Zu-und Rückbringerdienst! Info: Barbara 333 3110184 oder Mirko 339 822 19 07.

Öffnungszeiten

JUGENDDIENST LANA-TISENS

	Vormittag	Nachmittag
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00-16.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00-16.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	

...oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0473 563420.

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2, 39011 Lana

Sozialsprengel

Sekretariat: Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr
T: 0473 55 30 20

Sozio- sanitärer Bürgerservice: Information und Beratung
T: 0473 55 30 22

Sozialpädagogische Grundbetreuung
T: 0473 55 30 20

Finanzielle Sozialhilfe
T: 0473 55 30 20
sprengel-lana@bzgbga.it
www.bzgbga.it

Hauspflege

(Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft)
T: 0473 553030
Mo.–Fr. 8.00 –12.00 Uhr
F: 0473 55 30 33
fsd-lana@bzgbga.it
Zertifizierte E-Mail:fsd@legalmail.it
www.fsd-lana.it

Gesundheitssprengel

Verwaltung
T: 0473 55 83 00

Hyghiene- und Amtsarzt, Impfungen
T: 0473 55 83 25

Krankenpflege
T: 0473 55 83 15

Amtstierarzt
T: 0473 55 83 32
F: 0473 55 83 02
verw.spr.lana@asbmeran-o.it
www.sabes.it

Erlebnis Deutschnonsberg

Universitätsprofessoren zu Gast am Deutschnonsberg und in Ulten.

Rund 30 Universitätsprofessoren aus Österreich, Deutschland und der Schweiz begaben sich kürzlich mit Vertretern der Südtiroler Schule auf Entdeckungsfahrt in den Deutschnonsberg. Die Exkursion fand im Rahmen eines mehrtägigen Seminars in der Lichtenburg statt, bei dem das Thema „Peripherien- wie wirken sich Veränderungen zwischen Zentrum und Peripherie aus“ im Mittelpunkt stand. Die TeilnehmerInnen zeigten sich beeindruckt wie am Deutschnonsberg den Herausforderungen der Zeit begegnet wird.
Bei der Anfahrt stellte Christoph Gufler, der in Absprache mit den Bürgermeistern von Proveis, Laurein und Unsere Lb.Frau im Walde-St.Felix das Programm erstellt hat, die Mittelpunkt- Gemeinde Lana (11.000 EW) vor und wies auf die jahrhundertelangen engen Beziehungen zwischen Berg und Tal hin. Als nächstgelegenes Zentrum seien immer schon Menschen aus dem Ultental und dem Deutschnonsberg nach Lana gezogen und hätten dort für Blutauffrischung gesorgt. Die familiären Wurzeln vieler verdienter Persönlichkeiten von Ing.Luis Zuegg bis Bürgermeister Franz Lösch reichen in diese Nachbargebiete. Ein Gang durch das mit viel Einfühlungsvermögen neugestaltete Ortszentrums von St.Pankraz bot Gelegenheit Landschaft, Siedlung und Wirtschaft des Ultentales vorzustellen, das zu den eindrucksvollsten Bergtälern der Alpen zählt. Rund 50 % der Talfläche nehmen die größtenteils in Privatbesitz befindlichen mit qualitätsvollem Holz bestückten Wälder ein, 34 % entfallen auf die 38 Talalmen, 562 Bergbauernhöfe widmen sich der Viehhaltung und Milchwirtschaft, eine wichtige Rolle spielen der Tourismus mit Sommer- und Wintersaison (Skigebiet Schwemmalm) und das Handwerk. Das Wanderparadies Ultental zeichnet sich zudem durch seine einzigartige bis ins Mittelalter zurückreichende Höfe-Architektur mit den charakteristischen Holzblockbauten und den zahlreichen historischen Heilbädern aus, von denen das Mitterbad im 19. Jahrhundert europäische Berühmtheit erlangte und von Bismark bis Thomas Mann zahlreiche Prominente beherbergte. Der Zogglersausee erinnert an die gewaltsame Erschließung des Wasserreichtums zur Stromproduktion, welche mit rund 500 Millionen Kwh ein Zehntel der Südtiroler Stromerzeugung und mehr als ein Prozent der italienischen Stromproduktion ausmacht. Über die 1998 eröffnete Hofmahd-Straße gelangten die Teilnehmer nach Proveis, der höchstgelegenen der drei deutschen Gemeinden

am Nonsberg. Trotz des regnerischen Wetters übte die Kulisse der Proveiser Bergwelt mit den weitverstreuten Hofsiedlungen und dem neugestalteten Ortszentrum eine starke Faszination auf die Besucher aus. Nach der Begrüßung durch Vize- Bürgermeister Gotthard Gamper gab Kulturreferentin Dr.Karin Valorz einen prägnanten Überblick zur Geschichte von Proveis bevor Leader-Koordinator Dr.Hubert Ungerer die in den letzten zwanzig Jahren umgesetzten Entwicklungsprogramme vorstellte. Seine Ausführungen über erfolgreiche Initiativen vom Laugenrind bis zu den Löwenzahnwochen stießen bei den Universitätsprofessoren auf reges Interesse und gaben Anlass zu vielen Fragen. Anschließend konnten die Teilnehmer im „Bauernladele“ verschiedene lokale Produkte erwerben. Die Geschichte der freud- und leidvollen Nachbarschaft zum italienischen Nonsberg wurde bei der Ortsbegehung von Laurein thematisiert, wobei Bildungsausschussleiterin Verena Kollmann ausführlich Rede und Antwort stand. Die anschließende Fahrt über das Brezner-Joch führte den Teilnehmern eindrucksvoll die lange ungelöste Frage der Erreichbarkeit von Laurein und Proveis vor Augen, welche erst durch den Bau der Zufahrtsstraße aus dem Ultental positiv beantwortet werden konnte. Nach den Informationen über die Berglandwirtschaft und den ausbaufähigen Tourismus in der an Schönheiten so reichen natur- und Kulturlandschaft am Deutschnonberg lieferte der Besuch der Tischlerei Kofler in St.Felix Einblick in die Situation des Handwerks, welches zwar mit einigen Standortnachteilen zu kämpfen hat, sich andererseits aber durch Innovation und Tüchtigkeit auszeichnet. Gerade der besuchte Betrieb, welcher in ganz Italien Bibliotheken einrichtet bis zur weltberühmten Herziana in Rom, ist dafür ein gutes Beispiel, wobei die Teilnehmer von den Ausführungen des Betriebsgründers und seines Enkels gleichermaßen angetan waren. Seinen Abschluss fand die Deutschnonsberger-Exkursion der Hochschullehrer aus dem benachbarten Ausland mit einem ausgezeichneten Abendessen mit lokalen Produkten beim „Hirschen“ im alten Wallfahrtsort Unsere Liebe Frau im Walde, bei dem Ortsbürgermeister Dr.Patrick Ausserer und sein Amtskollege aus Proveis, Ulrich Gamper, den Gästen zusätzliche Informationen geben konnten. Tagungsleiter Dr. Peter Fulterer bedankte sich für die herzliche Aufnahme in den Deutschnonsberger Gemeinden und das interessante Programm, welches einen guten Einblick in die Probleme aber auch Chancen dieser besonderen Bergregion am Rande des deutschen Sprachraumes vermittelte, welche viele Teilnehmer bald wieder zu besuchen versprachen.

Christoph Gufler

Neuwahl der Gremien des Tourismusvereins Deutschnonsberg

Vor kurzem wurden im Zuge der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Tourismusvereins Deutschnonsberg die Gremien (Vorstand und Aufsichtsrat) neu gewählt.
Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:
Mirko Mocatti, Gasthof Zum Hirschen, Unsere Liebe Frau im Walde
Angelika Greiter, Stumpfebenhof, St. Felix
Georg Weiss, Roatnockrhof, Unsere Liebe Frau im Walde
August Kerschbamer, Gustlerhof, Laurein
Erwin Pichler, Privatzimmer Pichler Erwin, Proveis
Rechtsmitglieder im Vorstand des Tourismusvereins sind die Bürgermeister der Gemeinden Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix und Laurein bzw. das für die Tourismusagenden zuständige Ausschussmitglied sowie der Ortsobmann der Ortsgruppe des HGV.
Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:
Walter Kofler, Fa. Kofler Speck, Unsere Liebe Frau im Walde
Sabine Ungerer, Unterkesslern, Laurein
Eugen Manfred Kofler, Widumhof, Unsere Liebe Frau im Walde
Zum neuen Präsidenten wurde Mirko Mocatti aus Unsere Liebe Frau im Walde gewählt, das Amt des Stellvertreters wird in den kommenden vier Jahren August Kerschbamer aus Laurein ausüben.
Laut Aussagen des neugewählten Präsidenten soll „die Neuwahl des Gremien des Vereins ein Zeichen der Erneuerung sein, die touristische Entwicklung am Deutschnonsberg voranzutreiben und die Rolle des Tourismusvereins wieder stärker hervorzubringen“. In den heutigen schwierigen Zeiten seien „insbesondere strukturschwache, ländliche Gebiete wie unseres gefährdet. Für die wirtschaftliche Weiterentwicklung ist es vor allem im Bereich Tourismus notwendig, neue Impulse zu setzen“. Es bleibe für den Deutschnonsberg ein vorrangiges Ziel, eine touristische Identität für unser Gebiet zu finden. „Demnach ist es notwendig, dass sich die Tourismustreibenden in der touristischen Diskussion mit einbringen und sich an touristisch relevanten Anliegen und Projekte aktiv beteiligen“ so Präsident Mirko Mocatti.
Anlässlich der Vollversammlung des Tourismusvereins wurde sehr ausführlich auch auf die Gemeindeaufenthaltsabgabe eingegangen, die für alle Beherbergungsbetriebe ab dem Jahr 2014 zur Anwendung kommen wird.

Ulfi Snowfun mit erfolgreicher Wintersaison 2012-13

Es sind erst zwei Wintersaisonen um, und schon ist diese Einrichtung in Unsere Liebe Frau im Walde nicht mehr wegzudenken: das Ulfi Snowfun ist nach kurzer Zeit zu einer Erfolgsgeschichte und zu einer für viele Gäste, Tagesausflügler und vor allem auch Schulen unverzichtbaren Einrichtung geworden.
Am Samstag, 15. Dezember 2012 ging die offizielle Einweihung der Struktur über die Bühne, gleichzeitig begann an diesem Tag auch die zweite Wintersaison für das Ulfi. In Anwesenheit der Abteilungsdirektorin für Tourismus, Irmgard Prader, welche in Vertretung von Landesrat Hans Berger an der Einweihung teilnahm, Bürgermeister Patrik Ausserer und Pfarrer Roland Mair, ging Hubert Ungerer ausführlich auf die Vorgeschichte ein: seit den Anfängen von LEADER am Deutschnonsberg war immer wieder die Idee einer Wiederinbetriebnahme des Dorfskilifts in Unsere Liebe Frau im Walde Thema der touristischen Gespräche und Wünsche gewesen, allerdings war der finanzielle Aufwand einer außerordentlichen Revision des 1993 stillgelegten Lifts nicht verkraftbar. Aber der Traum einer Wintereinrichtung im Dorfzentrum von Unsere Liebe Frau im Walde wurde dennoch nie ganz fallen gelassen. Zu sehr waren der große Andrang und die Bewegung v.a. an Sonntagen bzw. Wochenenden durch Einheimische und Gäste noch allen in Erinnerung, welche durch die Stilllegung des Lifts verschwunden waren. Als 2008 gemeinsam mit dem damaligen Landesrat für Tourismus Thomas Widmann an Möglichkeiten für Projekte zur touristischen Aufwertung am Deutschnonsberg gearbeitet wurde, stand die Errichtung der Struktur wieder auf der Tagesordnung: diesmal aber nicht mehr in Form eines Skilifts, sondern eines Förderbands, das die Errichtung der Anlage um ein großes Stück erleichtert hat, da die Sicherheitseinrichtungen und anderen Auflagen längst nicht so streng sind. Seither wurde an der Idee weitergearbeitet und - mit der Unterstützung der Wirtschaftstreibenden und Gastwirte aus Unsere Liebe Frau im Walde, die Finanzierung der Einrichtung gesichert. Danach ging es Schlag auf Schlag und bereits für die Wintersaison 2011/12 konnte die neue Einrichtung in Betrieb genommen werden: Der erste Öffnungstag war der 25. Dezember 2011. Nach den Grußworten durch Bürgermeister Patrik Ausserer und Abteilungsdirektorin Irmgard Prader segnete Pfarrer Mair das Ulfi Snowfun und alle die es in Zukunft benützen werden.
In der abgelaufenen Wintersaison war das Ulfi Snowfun an insgesamt 61 Tagen geöffnet, nämlich jeden Freitagabend, samstags und sonntags sowie durchgehend in den Weihnachts- und Faschingsferien. Nach anfänglichen Problemen besserte sich auch die Schneesituation zusehends durch die künstliche Beschneiung, aber auch durch die Schneefälle im Jänner. Insgesamt war der Andrang sehr groß, der absolute Spitzentag der gesamten Saison war - wie in vielen Skigebieten auch, der 30. Dezember 2012. Sehr viele Schulklassen haben in der vergangenen Saison die Einrichtung genutzt, vor allem aus Meran und Umgebung. Sowohl während der Weihnachts- als auch in den Faschingsferien wurde jeweils ein Skikurs mit dem Skilehrer Gerhard Geiser organisiert und durchgeführt. Letzter Tag der abgelaufenen Saison war der 31. März 2013.
An dieser Stelle möchte sich der Tourismusverein bei allen bedanken, die ihren Beitrag für das Gelingen der Wintersaison 2012-13 geleistet haben, insbesondere bei den vielen freiwilligen Helfern sowie der Betreiberfamilie, welche für eine vorbildliche Führung der Anlage gesorgt hat.

Wechsel an der Spitze nach 18 Jahren

Die Genossenschaft DELEG hat seit der letzten Jahreshauptversammlung Mitte April eine neue Führung. Nach 18 Jahren stand der Gründungsobmann der Genossenschaft, Siegfried Kollmann aus Laurein nicht mehr für diese Funktion zur Verfügung.
Die DELEG wurde im Jahr 1995 als Deutschnonsberger Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft gegründet. Seither stand Siegfried Kollmann ununterbrochen der Genossenschaft als Obmann vor. Die Tätigkeit der Genossenschaft hat sich vom damals einzigen Betriebszweig, nämlich der Vermarktung des am Deutschnonsberg produzierten Gemüses kontinuierlich ausgeweitet. 2004 wurde die Bezeichnung der Genossenschaft im Zuge einer Satzungsänderung in „Deutschnonsberger & Ultentaler landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft“ umgeändert, da das Tätigkeitsgebiet mittlerweile auch auf die Gemeinden des Ultentals ausgedehnt worden war.
Bei der Vollversammlung wurde auch ausführlich über die verschiedenen Tätigkeitssparten der DELEG berichtet und insgesamt eine positive Bilanz der bisherigen Entwicklung, insbesondere aber auch der Entwicklung im abgelaufenen Jahr 2012 gezogen.
Die wichtigsten Genossenschaftssparten im Überblick:
- Gemüse- und Beerenanbau
- Produktion und Vermarktung QualitätsfleischLaugenRind
- Führung des Gemeindeschlachthofs in St. Felix
- Durchführung der Mistkompostierung
- MwSt.-Register-Führung zugunsten der Mitglieder
- Warenvermittlung
- Vermarktung bäuerlicher Qualitätsprodukte
- Produktion von erneuerbarer Energie aus Photovoltaik
- Arbeitskreise „QualitätsfleischLaugenRind“, „Braunvieh Deutschnonsberg“ und „Rinderzucht Ulten-Pawigl“

Bei der anschließenden Neuwahl des Verwaltungsrats der Genossenschaft wurde Mairhofer Sebastian aus Proveis zum neuen Obmann der Genossenschaft gewählt, Richard Berger aus St. Nikolaus/Ulten zu seinem Stellvertreter.
Weitere Mitglieder des Verwaltungsrats sind: Martin Geiser aus St. Felix, Eugen Manfred Kofler aus Unsere Liebe Frau im Walde, Oswald Schwarz aus St. Walburg und Paul Laimer aus St. Pankraz.
Grußworte bei der Jahreshauptversammlung sprachen die Bürgermeister von Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix, Patrik Ausserer und von Proveis, Ulrich Gamper.

Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft zieht Bilanz

Ende April fand die Jahreshauptversammlung der Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste in Lana statt. Dabei präsentierte der Präsident des Verwaltungsrates, Thomas Weiss, den Mitgliedern, den anwesenden Vertretern der 10 Gemeinden des Sozialsprengels Lana und den Ehrengästen einen umfangreichen Tätigkeitsbericht der 3 Abteilungen Hauspflege, Prävention, und Verein der Freiwilligen.

Die Leistungen der Abteilung Hauspflege wurden von insgesamt 23 Mitarbeitern in den 10 Gemeinden des Gesundheits- und Sozialsprengel Lana im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erbracht und umfassen die Hauspflege, das Essen auf Rädern und die Leistungen in den Tagesstätten (Fußpflege, Badehilfe) der Einzelnen Gemeinden.

Über die Abteilung „Prävention“ organisiert die Sozialgenossenschaft gesundheitsfördernde Initiativen für Senioren. Neben den Angeboten an Meer- und Bergferien werden auch Seniorenturnen, -tanzen, Gedächtnistraining und Wassergymnastik von den Senioren gerne genutzt. Als sehr wertvolle Hilfe zeigt sich auch die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, welche von der Koordinatorin begleitet wird. Die finanzielle Unterstützung durch die Landesverwaltung, den Gemeinden und dem Sponsoring des Versicherungszentrums Raiffeisenkassa Lana ermöglichen dieses breite Angebot.
Unterstützt und ergänzt wird die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft vom Verein der Freiwilligen im Familien- und Seniorendienst mit seinen insgesamt 183 Mitgliedern. Dabei werden 90,5% der gesamten Essen auf Rädern durch Freiwillige zugestellt. Ein großer Dank wurde vom Präsidenten der Genossenschaft, Thomas Weiss den Freiwilligen für ihren Einsatz ausgesprochen, welche im Jahr 2012 insgesamt 10.562 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet haben.

Liebe Bürgerinnen, und Bürger,

n der letzten Gemeinderatssitzung wurden einige richtungsweisenden Beschlüsse gefasst. Der Masterplan für das Breitband wurde genehmigt. Den Glasfaser-Anschluss für die öffentlichen Gebäude bekommen wir, laut Auskunft von Landesrat Mussner, noch heuer über das Trentino. In einem zweiten Moment wird der Anschluss an Südtirol über den Gampenpass errichtet.
Der Verwaltungsüberschuss von ca. 90.000 Euro musste zum Großteil zur Abdeckung der laufende Ausgaben, in erster Linie Energiekosten, eingebaut werden. Der Rest des Überschusses wurde für kleinere Investitionen, wie WC St. Christoph, Eltern Kind Zentrum im Zubau der Mittelschule und Turnhalle, zweckgebunden. Des weiteren wurden Landesbeiträge in den Haushalt eingebaut: 100.000 Euro Gampengallery, 150.000 Euro Sanierung Widumstadel, 39.000 Oberflächenentwässerung Obkirch.
Die neue Regierung in Rom wird die IMU auf Erstwohnungen, voraussichtlich nicht abschaffen, sondern bis September aufschieben. Mit der Abschaffung der Immobiliensteuer würden dem Staat vier Milliarden Euro fehlen. Das bedeutet zusätzliche Probleme für die Gemeinden, für welche die Steuer eine wichtige Einnahmequelle ist. Aufgrund der großen Unsicherheit und der angespannten Haushaltslage, wurden die Hebesätze und Freibeträge der IMU für 2013 vom Gemeinderat widerbestätigt. Zur Erinnerung: 0,4% Haupt- bzw. Erstwohnung (200 Euro Freibetrag + 50 Euro für jedes Kind bis 26 Jahre); 0,2% landw. Wirtschaftsgebäude; 0,76% ordentliche Hebesatz; 0,84% für nicht vermietete Zweitwohnungen bzw. ohne Nutzungsleihe. Erleichtert wurde die Regelung der Nutzungsleihe, für welche in Zukunft eine Eigenerklärung reicht. Das Ausgedinge bei geschlossene Höfe wurde den Hauptwohnungen gleichgestellt.
Die Forststation Tisens bietet am 17. Juni und am 15. Juli von 10.00-12.00 eine Sprechstunde im Büro der Eigenverwaltung an.
Nachdem es immer wieder Reklamationen über freilaufende Hunde gegeben hat, wurde eine Gemeindeverordnung über die Haltung und Führung von Hunden verabschiedet. Alle Hundehalter sind aufgerufen sich an der Verordnung zu halten, ansonsten drohen Sanktionen mit empfindlichen Verwaltungsstraffen.
Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürger einen angenehmen Sommer, den Landwirten eine gute Heuernte und den Schülern erholsame Sommerferien.

Euer Bürgermeister
Patrik Ausserer

Preiswatten KVW- Seniorenklub Unsere liebe Frau im Walde

Zusammensitzen, gemeinsam essen, plaudern... Eine Aktion für Senioren: „Giamer zu Mittog" hieß es am 20. April 2013 zum ersten Mal im Mehrzwecksaal Unsere liebe Frau im Walde. Organisiert wurde der Mittagstisch vom KVW Seniorenklub U. lb. Frau i. Walde gemeinsam mit dem KVW St. Felix. Viele interessierte Senioren nahmen diese Einladung gerne an und saßen beim Mittagessen in gemütlicher Runde zusammen. im Anschluss fand am Nachmittag das Preiswatten des Seniorenklubs Unsere liebe Frau im Walde statt. So bat sich die Gelegenheit noch ein wenig zu verweilen und an „Watter" zu wagen. Mit viel Einsatz, Ausdauer und dem nötigen Ernst wurde streng gespielt, wenn nötig gestraft, gewonnen und leider auch verloren.
Nach einem harten Kampf wurden die Sieger, Frau Egger Luise und Herr Mairhofer Anton mit Freude prämiert und alle anderen erhielten auch einen Preis.
Das Küchenteam belohnte noch alle Spieler mit einer Gulaschsuppe. Gestärkt und glücklich über die schönen Preise traten unsere Senioren dann den Heimweg an.

Irmgard Auer

Günter Seemann wurde zum Ehrenmitglied der FF St. Felix ernannt

Ehrung durch den Ausschuss der FF St. Felix

Die Freiwillige Feuerwehr St. Felix hat im vergangenen Februar beim alljährlichen Abendessen für alle Helfer den langjährigen Ausbilder und guten Freund Günter Seemann zum Ehrenmitglied ernannt, um ihm für seinen unermüdlichen Einsatz in der Ausbildung der FF St. Felix zu danken.
Bereits seit 13 Jahren macht sich der Münchner ehrenamtlich auf nach St. Felix, um dort einen zweitägigen Kurs für die Feuerwehrmänner zu halten und ihnen praktische Beispiele aus seiner langjährigen Erfahrung als Lehrrettungsassistent bei der Berufsfeuerwehr München zu vermitteln. Wie wertvoll solche realitätsnahen Übungen für Notfälle sind, steht außer Frage.
Neben Erste-Hilfe-Übungen werden auch technische Einsätze und Brandfälle geprobt und nachbesprochen, wo die Feuerwehrmänner wertvolle Tipps vom Experten erhalten.
Dabei werden nicht nur neuste Techniken und Geräte erklärt, sondern auch konkrete Anregungen zur besseren Zusammenarbeit und Kommunikation in der Gruppe vermittelt, was im Notfall entscheidend sein kann.
Immer wieder lassen sich die Ausbilder Günter und Thomas interessante und anspruchsvolle Proben in Gebäuden oder im Freien einfallen.
Seit einigen Jahren wird auch ein Kinder-Erste-Hilfe-Kurs für Frauen angeboten, der im Dorf große Zustimmung erhält und sich wegen seiner Wichtigkeit immer größerer Teilnahme erfreut.
Für dieses große Engagement und die tiefe Freundschaft möchte die FF St. Felix mit der Ehrenmitgliedschaft Günter Seemann ihren Dank und ihre Verbundenheit aussprechen und freut sich auf weitere gemeinsame Jahre.

Anna Ganthaler

Kinder-Erste-Hilfe-Kurs für Frauen

Erste-Hilfe-Übung

Schuster und Schuhe

Wir haben alles gesehen! Die Kinder der 2. Klasse vor der Werkstatt

Im April wurde im Geschichteunterricht in der 2. Und 3. Klasse der Grundschule St. Felix das Thema „Schuster und Schuhe" behandelt. Das Ziel war, den Kindern ein altes, noch vor wenigen Jahrzehnten unentbehrliches Handwerk näherzubringen. Der pensionierte Schuster aus St. Felix Peter Kofler erklärte sich bereit, den Schulkindern die Werkstatt zu zeigen und von seinem Beruf als Schuster zu erzählen. Ein herzliches Dankeschön ihm und seiner Tochter Annelies für die Bereitschaft und für das geduldige Beantworten aller Fragen.

Kinder aus der 3. Klasse haben folgenden Bericht vom Lehrausgang verfasst:
Am 9. April ging die 3. Klasse zum Schuster Peter Kofler. Er erzählte uns wie er zu seinem Beruf kam. Sein Pate vermittelte ihm eine Lehrstelle in Deutschnofen. Dort lernte er vier Jahre lang das Schusterhandwerk. Öfters ging er mit seinen Lehrmeister auf die Stör. Danach kam er wieder nach St. Felix und übte dort seinen Beruf ca. 20 Jahre lang aus.
Der Schuster zeigte uns seine Werkstatt und sein Werkzeug. Wir sahen viele Ahlen, Raspeln, Hammer, Leisten, Nähmaschinen, Leder, Holznägel, Eisennägel, und einen Schusterstuhl. Seine Werkstatt war klein, aber alles hatte Platz. Als wir alles angeschaut hatten, gingen wir in sein Wohnzimmer. Dort durften wir ihm Fragen stellen.
Giorgia fragte ihn: „Wie viel kosteten früher ein paar Schuhe?" Valentin fragte, mit wie vielen Jahren er das Schusterhandwerk gelernt hat. So durfte jedes Kind eine Frage stellen. Zum Schluss bekamen wir einen guten Saft und gingen wieder ab in die Schule.
Es war sehr interessant, die Dinge, die wir in der Schule gelernt haben, in Wirklichkeit zu sehen.

Die Kinder der 3. Klasse beim Interview

„Das war aber viel Arbeit!"

Alle hören gespannt zu

Gottesdienst im Alters-und Pflegeheim St. Michael in Tisens

Am 11. März 2013 haben die Frauen der Kfb Unsere liebe Frau im Walde einen Gottesdienst mit den Heimbewohnern im Alters-und Pflegeheim in Tisens gefeiert.
Prodekan Alexander Raich begrüßte die Frauen und zeigte auf, wie uns auf dem Lebens- und Glaubensweg Symbole immer wieder begegnen und wie wir anhand dieser Zeichen über den Glauben reden können.
Im Sinne des diesjährigen Jahresthemas der Kfb „Wir glauben, darum reden wir.... durch Feier und Sakrament" haben die Frauen diese Hl. Messe mit passenden Texten und Liedern feierlich gestaltet.
Im Anschluss an den Gottesdienst verteilten die Frauen noch eine Nelke an jeden Heimgast und bei einem gemütlichen Beisammensein ließ man den Nachmittag ausklingen.

Irmgard Auer

Suppensonntag in Unsere liebe Frau im Walde

Am Palmsonntag hatte der Seniorenclub Unsere liebe Frau im Walde zum Suppensonntag in den Mehrzwecksaal eingeladen. Viele Besucher nutzten dieses Angebot an diesem trüben, regnerischen Tag, ließen zuhause die Küche einmal kalt, um gemeinsam eine leckere Suppe zu genießen. Zum Essen angeboten wurden verschiedene, köstliche Suppen, die alle gespendet wurden. Wir danken den Sponsoren Gasthof Gampenpass, Metzgerei Kofler, Georg Weiss, Gasthof Pfitscher und Gasthof zum Hirschen, die kostenlos Suppe, Brot und Fleisch zur Verfügung stellten.
Der Erlös dieses Suppensonntags kommt den Senioren des Dorfes für weitere Veranstaltungen zu Gute.
Vielen Dank allen Besuchern und freiwilligen Helfern für die Unterstützung.
Das Team des Seniorenclubs

Irmgard Auer

„Kneipp-Rally" in der Mittelschule

Am 3. Mai wurde an der Mittelschule St. Felix ein Projekttag von der Koordinatorin für Gesundheitserziehung Anna Piazzi organisiert. Der Tag wurde nach der Philosophie von Sebastian Kneipp gestaltet und hat den Schüler/innen die fünf Grundlagen von Pfarrer Kneipp vermittelt. Klassenübergreifend haben die Jugendlichen in verschiedenen Gruppen die jeweiligen Bereiche genauer kennengelernt.
Im Schulhof wurden Schuhe und Socken ausgezogen und in der warmen Maisonne auf den Pflastersteinen mit nackten Füßen Körper und Geist in Bewegung gebracht. Sich regelmäßig zu bewegen ist eine der Säulen nach Kneipp.
Der Geruch von Seife und Tee zog durch das Schulhaus. Beides wurde von den SchülerInnen zum Thema Kräuter selbst hergestellt. Dabei hat Frau Rosa Weiss ihr Wissen über die Pflanzen in der Natur und deren Verwendung früher und heute an die Jugendlichen weitergegeben.
Ruhig wurde es für die Rally-Teilnehmer, die erfahren haben, dass zur Lebensordnung die Stille und Entspannung gehört, um Balance und Gleichgewicht zu finden.
Die wohl bekannteste Anwendung beim Kneippen, die des Wassers, wurde mit einem Barfußlauf über Kieselsteine, Tannenzapfen, Hackschnitzel, Zweigen und Moos begonnen. Danach ging's ab zum Wasserbad in die Plastikeimer!
Die Ernährung spielt laut Kneipp eine wichtige Rolle in der Lebensführung. Die SchülerInnen haben versucht Getreidesorten in ihrer ursprünglichen Form, als Körner zu benennen und verschiedene Brotsorten nur am Geschmack, mit verbunden Augen kauend, zu erkennen. In dieser Gruppe wurden Kräuterquarkaufstriche, Obst-Spießchen, Gemüseknabbereien und frischgepresste Säfte für die Pause zubereitet.
Bei der gemeinsamen Jause haben die MittelschülerInnen den Rat gesunde Nahrung zu sich zu nehmen, gerne befolgt und kräftig zugelangt. Zum Abschluss des Tages haben die SchülerInnen, bei einem Rätsel die Kneipp-Philosophie nochmals vertieft und so manche gute Empfehlungen kann nun im Alltag angewandt werden!
Der Projekttag wurde in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kneipp-Verband und den Gesundheitstrainerinnen Irmengard Messner und Brigitte Zelger durchgeführt und findet an der Mittelschule Laurein am 17. Mai statt.

rfb

Mein Leseleporello 2013

Hallo liebe Leser!
Ihr seid wieder herzlich eingeladen an unserer Sommerleseaktion teilzunehmen. In diesem Sommer geht es darum, ein Leseleporello zu gestalten. Ihr könnt schreiben, kleben, malen und ... sollt natürlich lesen. Das zu gestaltende Leseleporello erhaltet ihr in den Schulen oder könnt es in der Bibliothek abholen.
Für alle, die noch nicht schreiben können: Überrascht uns mit euren Zeichnungen und bittet eure Eltern oder älteren Geschwister euch etwas unter die Arme zu greifen.
Die Sommerleseaktion läuft vom 14.06.2013 bis 01.10.2013 (letzter Abgabetermin)
Die Leseleporellos werden am Tag der Bibliotheken ausgestellt und prämiert.
Auf eure Leseleporellos freut sich

das Team der öffentlichen Bibliothek Unsere lb. Frau i. Walde - St. Felix

Herzliche Gratulation

Beim Wettbewerb um die Raiffeisentrophäe vom Schützenverein Eppan am 9. März 2013, konnte Lisa Czuchin aus St. Felix den 1. Platz belegen.
Angetreten ist Lisa in der Disziplin „Stehend Frei" der Kategorie Zöglinge, Jahrgänge 1998-1999 mit einem Luftgewehr „Anschütz".
Sie konnte bei 30 Schuss ausgezeichnete 285 Ringe erreichen, was einer durchschnittlichen Trefferleistung von 9,5 entspricht.
Auch Alois Czuchin, der Vater von Lisa, konnte beim selben Wettbewerb in der Kategorie Schützenklasse den 2. Platz erzielen.
Angetreten ist er in der Disziplin „Stehend Frei" mit einem Luftgewehr „Anschütz" und konnte bei 30 Schuss 296 Ringe erreichen, das entspricht einer Trefferleistung von 9,686.
Zu diesen ausgezeichneten Leistungen möchten wir den beiden Amateurschützen Lisa und Luis herzlich gratulieren.

Die Familie

Kräuterwanderung

Weiss Rosa mit der Gruppe

Am Sonntag, den 28. April, anlässlich der Löwenzahnwochen, hat in St. Felix eine Kräuterwanderung stattgefunden. Die Gruppe von ca. 20 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde von den Kräuterbäuerinnen Rosa und Anneliese Weiss angeführt.
Am Hof der Bäuerinnen konnten die Teilnehmer viel Wissenswertes über den Kräuteranbau, die verschiedenen Sorten, über das Trocknen und die Lagerung der verschiedenen Heilkräuter erfahren.
Anschließend ging es bei einer Rundwanderung ausgehend vom Hof über die saftigen Wiesen zum Sportplatz und über den Holzweg wieder zurück auf die Suche nach Heilkräutern in der freien Natur.
Mit großer Fachkenntnis wussten die beiden vieles über die einzelnen Pflanzen und Sträucher von deren Verwendung und Heilkraft zu berichten. Die Teilnehmer, einige hatten bereits ein bestimmtes Vorwissen mitgebracht, waren erstaunt über die Vielfalt an Kräutern, welche uns die „Apotheke Gottes" in der freien Natur anbietet.

kr

Meerrettich (Kren)

Die Leahrerrosl wird 90

Geboren 1923 in Matzlaun, Proveis, ihre Nadl väterlicherseits und der Vater von Kanonikus Michael Gamper waren Geschwister, besuchte sie die Volksschule, die in jener Zeit gänzlich in italienischer Sprache abgehalten wurde. Die Mädchen wurden den "Piccole Italiane" zugeordnet und die Buben den "Balilla".
In jungen Jahren (damals begann das Schuljahr am 1. Oktober), begleitete sie ihre Mutter zum Wimmen. Von Proveis zu Fuß nach Fondo, von Fondo mit dem "Bahnl" (existiert nicht mehr) auf die Mendel, von der Mendel den Fußweg hinunter nach Missian.
Einmal begleitete sie ihren Vater ins Burggrafenamt. In aller Herrgott's Früh brachen sie von Proveis auf bis zur Bushaltestelle nach Unsere liebe Frau im Walde, die war damals auf der Hauptstraße, wo sie pünktlich um 7:00 Uhr in der Früh ankamen. Das "Postauto" kam, aber der Chauffeur, "der Faschist" (aus Sarnonico) hielt nicht an und so mussten sie zu Fuß weiter bis nach Lana.
Als junges Mädchen ging sie mit ihrer Schwester Anna, des öfteren aber mit ihrer Mutter zum "Kestn aufklaubn" nach Prissian, zum Köstenholzberger. Einmal, am Ende der Erntezeit gingen sie, um Allerheiligen, wie immer zu Fuß heimwärts. In Unsere liebe Frau im Walde, beim Gasthof "Zum Hirschen" machten sie Rast und wollten dann weiter, doch die damalige Wirtin, die Zenzl, ließ sie wegen stärkeren Schneegestöbers und Schneefall nicht mehr weitergehen. So kam es, dass ihr eine Dienststelle angeboten wurde, die sie am 01.01.1943 antrat und dort bis in die späten 1960er Jahre, zuletzt halbtags, arbeitete.
Sie lernte dort Oberhammer Rudolf kennen, der in der Volksschule unterrichtete, den sie dann später ehelichte. Sie schenkte drei Kindern das Leben. Ende 1940er bis in die 1960er Jahre war sie als Schulwartin tätig, außerdem war sie jahrelang Köchin in der Schulausspeisung.
In den 1960-70er Jahren bekam sie auch des öfteren Besuch von der Schwester des Kanonikus, Anna Flies, Oma von Michl Ebner.
1971 wurde im Pfarrhaus die "ELHO-Sportbekleidung-Fabrik" eröffnet, bei der sie als Zuschneiderin einen Arbeitsplatz bekam. 1973 übersiedelte die Fabrik nach St. Felix und so musste sie hin- und herpendeln. In der Fabrik arbeitete sie bis zu ihrer Pensionierung Mitte der 1980er Jahre. Danach widmete sie sich ihren Hobbys, Stricken und "Holz kliebn", aber hauptsächlich der Gartenarbeit.
Jetzt verbringt sie ihren Lebensabend im Pflegeheim "St. Michael" in Tisens, wo sie rund um die Uhr und mit großer Hingabe von liebevollem Personal betreut wird.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Jahreszeiten nehmen ihren Lauf. Nach einem kühlen und regenreichen Frühling nähern wir uns wieder dem Sommer. Viel Arbeit steht während der warnen Jahreszeit sowohl in Landwirtschaft als auch bei der Umsetzung der verschiedenen Vorhaben an. Mit Zuversicht und Einsatz wollen wir uns diesen Aufgaben stellen und versuchen sie um zu setzen. Der Sommer soll aber nicht nur von Arbeit geprägt sein, wir sollten uns auch die Zeit nehmen für Kontakte, für Erholung, für Ausflüge in die Natur mit schönen Wanderungen und die bewusste Betrachtung der Schöpfung.
Der öffentliche Weg von Körbla in Richtung Corte inferiore in Rumo konnte Dank eines Beitrages mit Mitteln aus dem Topf zur Behebung von Unwetterschäden gesichert werden.
Auf Grund der schlechten Witterung konnte mit dem Ausbau des unteren Teilstückes des Stierbergweges leider noch nicht begonnen werden. Sobald es das Wetter zulässt, werden die Arbeiten aufgenommen.
Mit der Sanierung der Brücke in der Handwerkerzone Gatsch wird ebenfalls demnächst begonnen. Den Zuschlag für diese Arbeiten erhielt das Bauunternehmen des Egger Oscar aus Laurein.
In der Hofgruppe Buacha werden demnächst die Asphaltierungsarbeiten ausgeschrieben und ausgeführt. Nach Abschluss dieser Arbeiten kann dann dieses Projekt mit den zuständigen Landesämtern abgerechnet werden.
Für die Sanierungsarbeiten am Außerweg wartet die Gemeinde noch auf das Dekret für den bereits mündlich zugesagten Landesbeitrag in Höhe von 70.000 Euro.
Bei der letzten Gemeinderatssitzung vom 22. April 2013 wurden die IMU – Freibeträge und Steuersätze für das Jahr 2013 beschlossen. Demnach bleiben diese gleich wie im vergangenen Jahr. Laut staatlicher Verordnung sollen jedoch die Einnahmen aus den Gebäuden D 10 für Betriebe (Handwerk, Tourismus, Handel) mit einem Steuersatz von 7,6 ‰ besteuert werden und zur Gänze an den Staat abgegeben werden. Zu dieser Thematik wird es laut der neuen italienischen Regierung noch Änderungen geben.
Der Gemeinderat sprach sich auch für eine Veräußerung des Schulhauses in Kofl aus. Nach erfolgter Schätzung des Bauobjektes können die Ausschreibung und der Verkauf vorgenommen werden. Der Erlös soll für den Bau des Mehrzwecksaales und die Sanierung der Grundschule zweckgebunden werden.
Laut Aussagen des Herrn Landesrates Florian Mussner wird auch unsere Gemeinde noch heuer an das schnelle Internet angebunden werden. Dabei stehen derzeit verschiedene Möglichkeiten im Raum. Diese reichen von einer kurzfristigen Zwischenlösung mittels einer Funkverbindung der Telecomzentralen bis hin zur Realisierung der Hauptleitung bzw. der Verlegung der Glasfaserkabel über das Ultental.
Zur Zeit wird auf Privatinitiative in Zusammenarbeit mit der Gemeinde intensiv über die Errichtung einer Biogasanlage mit einer besseren Verwertung von Mist und Jauche mit alternativer Energiegewinnung nachgedacht. Vielleicht gelingt es auch in diesem Bereich eine Wertschöpfung zu erreichen.
In den drei ESF (Europäischer Sozialfond) Projekten: 1. „Dableiben – Wegziehen“ gemeinsam mit den Gemeinden Unsere liebe Frau im Walde, Laurein und Proveis und dem Meinungsforschungsinstitutes Apollis, 2. „Zukunft 2030“ mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und der EURAC und 3. „Wiedergeburt“ mit den Gemeinden St. Pankraz, Ulten und Proveis und dem Institut Forteam haben sich zahlreiche Arbeitsgruppen gebildet, in denen aktiv gearbeitet wird. Ziel dieser Arbeitsgruppen ist es Grundlagen für weitere Maßnahmen für die Zukunft auszuarbeiten. Allen, die sich aktiv darin beteiligen, möchte ich an dieser Stelle für ihre sehr wertvolle Mitarbeit danken. Vieles wird darin zu Papier gebracht, das hoffentlich in Zukunft zur Verbesserung unserer Lage umgesetzt werden kann. Ebenso bedanke ich mich bei allen Vereinen und deren Mitgliedern sowie bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihre sehr wertvolle Arbeit sowohl im kulturellen als auch im wirtschaftlichen und sozialen Bereich und wünsche allen einen schönen, erholsamen und nicht zu anstrengenden Sommer:

Euer Bürgermeister Ulrich Gamper

Proveiser Bäuerinnen häkeln die Handtasche zur Tracht

Die Bäuerinnen von Proveis organisierten im Februar unter Anleitung von Martha Nairz einen Häkelkurs über Trachtenbeutel. 10 fleißige Bäuerinnen häkelten eifrig beim Kurs und auch zu Hause, um das Täschchen bis zur Landesbäuerinnenversammlung am 10. März fertigzustellen. Die Begeisterung und die Freude über die schönen Trachtenbeutel war so groß, dass einige Teilnehmerinnen gleich mehrere Taschler häkelten, um Familienmitglieder und Freundinnen mit diesem wertvollen, selbstgemachten Geschenk eine Freude zu machen. Martha Nairz

Nicht verschollen!

Frau Monica Brunelli Thaler (Nöder) hat kürzlich Recherchen zum Verbleib des Großonkels ihres Mannes, Herrn Matthias Thaler, angestellt und ist dabei zu einem überraschenden Ergebnis gekommen. Bruder Hortulan Thaler, 1871 in Proveis geboren, wurde im Jahr 1904 laizistischer Kapuzinerpater in Brixen.
Im Juli 1907 schickte er von dort eine Postkarte an seine Schwester Maria:
An die Wohlg(eborene) Maria Thaler
in Proveis Nonsberg

Postkarte aus der Zeit der Habsburgermonarchie

Br. Hortulan Thaler

Süt Tirol
Gruß aus Brixen.
Liebe Schwester Maria Ich berichte Dir dass ich Dein wertes Brieflein am 27 Juli mit Freuden erhalten habe und daraus erhört dass unsere Base Anna gestorben ist und der Bruder Alois glücklich nach Amerika gekommen ist. Ich schli(eße) und danke Dir fiel tausend mahl Lebe wohl Lebe wohl und denket mein
Besonders an die liebe Mutter einen herzlichen Gruß.
Brixen am 28. Ju(li) 1907
Hortulan Thaler

Im Zuge des 1. Weltkrieges wurde Br. Hortulan eingezogen und ist am 24.03.1917 in Smichov bei Prag ums Leben gekommen.

Karin Valorz

Der Bildungsausschuss Proveis verkauft einen Benefizkalender zum Preis von 7 Euro Jeweils 2 Euro gehen an die Hilfsorganisation „helfen ohne Grenzen“. Benno Röggla, der Gründer dieser Organisation wird bei der Spendenübergabe über die seit 10 Jahren in Burma/Myanmar und Thailand tätige Organisation sprechen.
Die Kalender liegen im Geschäft und in den Gasthäusern von Proveis auf. Sie können auch bei Karin Valorz erworben werden.

Karin Valorz

Mitglied im Bezirksausschuss der Musikkapellen

Die Musikkapelle Proveis gratuliert Bernhard Mairhofer zu seinem Posten als Beirat für den Bezirk Meran, den er am 19.01.2013, von seinem Vorgänger Thomas Pircher, übernommen hat. Zu seinen zukünftigen Aufgaben zählen hiermit verschiedene Tätigkeiten. Bernhard ist Vertreter der Ultner und Deutschnonsberger Musikkapellen im Beirat des Bezirkes Meran.
Des Weiteren ist Bernhard für die Arbeitsgruppe „Stabführer“ tätig, wo er bei verschiedenen Veranstaltungen hilft, diese organisatorisch zu strukturieren. Zudem unterstützt er den Bezirk Meran bei der Gestaltung der Stabführer Aufbaukurse und führt selbst Marschierproben bei Jungbläsertagen in verschiedenen Orten unseres Bezirkes aus.
Hierbei gilt ihm ein großer Dank, den ihm die Musikkapelle Proveis ausspricht und wünscht ihm weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit und gutes Gelingen.

Deborah Kessler

Frühjahrskonzert

Am 28.04.2013 fand um 14:30 Uhr in Laurein das alljährliche Frühjahrskonzert der Musikkapelle Proveis statt. Die Musikkapelle verzauberte das Publikum mit einer umfangreichen Facette.
Die insgesamt 33 Mitglieder der Musikkapelle gaben Stücke wie: „William Blueheart March“ und „Il Postiglione d´amore“ zum Besten. Für eine kleine Pause sorgte die Verleihung der Ehrungen, die vom Bezirkssobmann Albert Klotzner vorgenommen wurden. Im heurigen Jahr ehrte die Musikkapelle die Mitglieder, die seit 25 Jahren in der Musikkapelle tätig sind mit dem Silber- Abzeichen.
Weiter ging es mit der Ouvertüre „In einem chinesischen Tempelgarten“ wurde das Publikum mit orientalischen Klängen, auf eine Reise durch die chinesische Kultur geführt und anschließend in die Alpen gebracht, wo die Reise mit dem Stück „Das Lied der Alpen“ zu Ende ging.
Nach einem gelungenen Auftritt der Musikkapelle Proveis bedankt sich diese bei allen Zuhörern und freut sich auf das nächste Frühjahrskonzert.

Deborah Kessler

Veranstaltungen Bildungsausschuss

Mai: Alles über Werbung und Konsumentenschutz

18.-25. Juli Wanderausstellung „Immer nach Hause“ (Flavio Faganello) in Zusammenarbeit mit SBB

25.-28. Juli Bordunmusiktage (ca. 20 Musiker, die exotische Instrumente wie Drehleier, Dudelsack ... spielen, halten in Proveis Fortbildung und lassen bei einem Konzert auch hören, was sie drauf haben)

3. August: Bezirkswanderung der Bildungsausschüsse (naturkundlich-geologische Wanderung vom Hofmahd ausgehend über Kessl-Alm zum Stierberg, wo die „Gamietlichn“ aufspielen werden; mit dem Geologen Christian Aspmair)

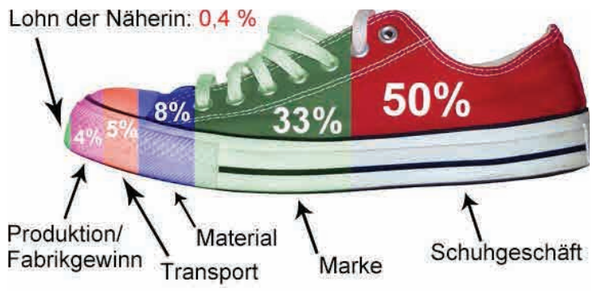
31. August: Verbrauchermobil am Markt

Oktober: Diskussionsrunde: Kleine Gemeinden: Nachteil oder Chance?

27. Dezember: Jahresversammlung

Werbung und Konsumentenschutz

Im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung fand kürzlich ein Vortragsabend mit Melanie Kessler und Dorotea Schweigkofler von der Verbraucherzentrale statt. Melanie stellte ihre Facharbeit zum Thema Produktplatzierung vor; sie zeigte auf, dass Werbung, die in einen Film eingebaut ist (z.B. wird ein Mercedes gefahren) sehr wirksam ist, da der Konsument sie zwar oft unbewusst wahrnimmt, sie aber seine Wünsche unterschwellig aktiviert.
Dorotea Schweigkofler stellte die Dienste der Verbraucherzentrale vor. Diese hat auch Außenstellen in Meran (jeden Vormittag geöffnet); am 1. Montag im Monat gibt es auch in Lana (Rathaus 15-17 Uhr) eine Sprechstunde.
Frau Schweigkofler zeigte auf, mit welchen Werbestrategien der Konsument zum Kauf angeleitet wird, machte darauf aufmerksam, dass der Konsument als Masse sehr wohl Einfluss auf die Hersteller hat (z.B. wenn im Geschäft immer wieder Kunden fragen, ob dieses Produkt unter fairen Bedingungen hergestellt wurde, dann muss der Hersteller seine Produktion stärker kontrollieren, er will ja nicht unter Imageverlust leiden). Am 90 Euro teuren Markenschuh verdient der Lohnarbeiter z.B. nur 0,26 Euro.
Eine Zeitreise der Werbung seit der Antike bis heute beschloss den sehr informativen Vortragsabend.
Zum Markttag im August hat der Bildungsausschuss das Verbrauchermobil bestellt. Dort kann man sich zu Handyverträgen, Versicherungen und vielem mehr Informationen einholen, bzw. sich beraten lassen.



Karin Valorz

ESF-Projekt Deutschnonsberg:

Bleiben, Weggehen, Zuziehen?

Was bisher gemacht wurde und wie es weiter geht...

Im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse der Befragung am 1. Februar 2013 in Proveis, haben sich zu den 10 vorgeschlagenen Schwerpunkten 5 thematische Aktionsgruppen gebildet und in den darauffolgenden Monaten fleißig daran gearbeitet. Mittlerweile hat sich jede Gruppe öfters getroffen und teilweise auch schon einige konkrete Ziele umgesetzt. Die Aktionsgruppen berichten:

Bericht ELKI:
Eine Gruppe interessierter Frauen hat sich zum Thema Kinderbetreuung zusammengefunden. Diese Aktionsgruppe hat sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und es hat sich das Bedürfnis zur Gründung eines Eltern-Kind-Zentrums herauskristallisiert. Ausschlaggebend war vor allem die Idee eines offenen Treffpunktes für Kinder, Mütter, Väter, Großeltern und Erziehende. Vor allem den Eltern mit Babys und kleinen Kindern im Alter bis zu 3 Jahren ist es ein Anliegen Vorort eine Struktur zu haben wo sie sich begegnen, gegenseitig unterstützen und helfen können. Somit wurde beschlossen ein Eltern-Kind-Zentrum in St. Felix, kurz ELKI-Felix, zu gründen. Das ELKI-Felix wird im September 2013 seine Tätigkeit aufnehmen. Neben dem zweimal wöchentlich gebotenen offenen Treff wird eine Spielgruppe mit pädagogischer Betreuung entstehen. Angeboten werden auch Leistungen wie monatliche Hebammensprechstunden oder Bastelstunden zu besonderen Anlässen im Jahreskreis gemeinsam mit den Kindern. Das Programm sieht weiteres Kurse, und Vorträge im Bereich der Elternbildung und der allgemeinen Weiterbildung vor.
Die Aktionsgruppe trifft sich regelmäßig und arbeitet bereits aktiv am Aufbau des Vorhabens. Am 9. April 2013 hat die Aktionsgruppe eine Studienfahrt zu den ELKI's von Bruneck und Olang gemacht um Ideen zu sammeln und sich mit den Müttern, die dort bereits seit Jahren in den ELKI's tätig sind, auszutauschen.

Das Team ELKI-Felix im ELKI Olang (abwesend: Angelika Kofler)

Bericht Seniorenbetreuung:
Die Aktionsgruppe Senioren hat sich unter anderem das Ziel gesetzt einen Mittagstisch für Se-

Aktionsgruppe „Senioren“

nioren jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat zu organisieren. Das Projekt wurde gemeinsam vom KVW St. Felix und dem Seniorenclub U.lb.Frau i.Walde geplant und bereits umgesetzt: am 20. April 2013 trafen sich Senioren aus unserer Gemeinde in Unsere Liebe Frau im Walde zum ersten Mal zum Senioren-Mittagstisch. Bei Lasagne und Löwenzahnsalat ließen es sich alle schmecken. Die Gelegenheit sich in Gesellschaft auszutauschen, zu unterhalten oder einen „Karter“ zu machen, kam dabei nicht zu kurz. Das Angebot von „Giamer zu Mittog“ mag für ein paar schöne Stunden in Gemeinschaft, noch zahlreich genutzt werden! Vor der Sommerpause findet “Giamer zu Mittog” noch am 25.05. und 08.06. statt, und im September soll es wieder weiter angeboten werden. Ausserdem hat die Gruppe ein Infoblatt ausarbeitet (in dieser Ausgabe der Deutschnonsberger Zeitung), wo alle für Senioren nützlichen Informationen zusammengefasst werden.

Bericht Tourismus und Landwirtschaft:

Die Aktionsgruppe „Tourismus und Landwirtschaft“ ist vom Alter und Herkunftsbezug bunt aufgestellt. Das anfängliche Ziel war es Zusammenhänge zwischen beiden Bereiche zu erkennen und Zukunftsperspektiven herauszuarbeiten.

Nach einer anfänglichen Diskussion über die touristische Situation hat die Gruppe festgestellt, dass unser Gebiet keine klare touristische Ausrichtung aufweist und es an einer allgemeinen touristischen Identität fehlt. Die Rolle von den touristischen Organisationen wurde öfters in Frage gestellt und es wurde bemängelt dass der Deutschnonsberg keine Einheit im Bereich Tourismus darstellt. Auch der fehlende Netzwerkgedanken sowie die mangelnde Zusammenarbeit zwischen den einzelnen touristischen Betrieben und den anderen lokalen Akteuren (Vereine, Almen, Landwirte etc.) wurde betont. Eine funktionierende touristische Organisation, sowie eine klare Ausrichtung des Gebietes, werden als Voraussetzungen gesehen, um touristische Projekte umzusetzen und Beschäftigungs- sowie Einkommensmöglichkeiten für die Einzelnen zu ermöglichen. Daher hat die Gruppe zuerst entschieden die Situation des Gebietes aus Sicht der „Tourismusexperten“ Vorort festzustellen. Es wurden die Bürgermeister der Gemeinden, die Tourismusreferenten sowie die Verantwortlichen von den Tourismusvereinen Deutschnonsberg und Ultental befragt. Aus den Aussagen kann man grundsätzlich erkennen dass es im Gebiet an einer professionellen Behandlung des Bereiches Tourismus seitens der Institutionen und seitens der touristischen Akteure fehlt. Dies wird vom fehlenden Austausch sowie der geringen bzw. fehlende Zusammenarbeit zwischen den Akteuren bestätigt. Ebenso wurde festgestellt dass ein generelles Bewusstsein der lokalen Bevölkerung in Sachen touristische Entwicklung und Vernetzungsmöglichkeiten mit den anderen Branchen fehlt.

Ohne weiteres in der Diskussionen einzugehen hat die Gruppe 2 Behandlungsfelder für die Weiterfolge des Projektes definiert und zwar die Sensibilisierung der Bevölkerung für touristisch relevante Anliegen auf einer Seite (Wirkung nach Innen) und die Attraktivitätssteigerung des Gebietes auf der anderen Seite (Wirkung nach Außen). Dabei hat man sich entschieden die wandertouristische Infrastruktur ins Zentrum des Projektes zu nehmen. Zum einen gehören die Wanderwege zum ureigenen Bestandteil des touristischen Angebotes am Deutschnonsberg und anderseits gelten sie als Symbol für Verbindung, Vernetzung und Zusammenarbeit. Ein gut funktionierendes Wanderwegenetzsystem kann in diesem Zusammenhang die Lebensqualität in den Gemeinschaften fördern. Kleine Wirtschaftskreisläufe können aktiviert werden und insbesondere wird ein Gemeinschaftsgefühl gefördert. Als langfristiges Ziel, stellt sich die Gruppe vor, ein Wandertouristisches Angebot auszuarbeiten (z.B. Wanderwochen Deutschnonsberg) welche organsierte Wanderungen im Gebiet für den Gast anbietet, unterschiedlichen Veranstaltungen und andere kulturell-historische und landschaftliche Attraktionen mit einbaut. Die Alm-, Forst- und Landwirtschaft sowie das gewerbliche Handwerk sollen auch in der Vermarktung miteinbezogen werden.

Als kurzfristiges Ziel hat sich die Gruppe vorgenommen den Deutschnonsberger Verbindungsweg U.lb.Frau im Walde – Proveis (Wanderweg 3) wiederherzustellen und eine gemeinsame „Deutschnonsberger Wanderung“ zu organisieren und durchzuführen, in der sich alle 3 Gemeinschaften beteiligen. Ziel dieses einfachen Vorhabens ist es die Vereinigung des Deutschnonsbergs sowie die touristische Entwicklung als gemeinschaftliches Anliegen zu sensibilisieren und die Bedeutung der Wanderinfrastruktur für die Vermarktung des Gebietes wieder in Vordergrund zu bringen.

Die anderen 2 Aktionsgruppen beschäftigen sich mit dem Thema „Kultur&Freizeit“ und dem Thema „Dienstleistungen“.

Die erste Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, als Netzwerk zu fungieren und einen einheitlichen Veranstaltungskalender für den gesamten Deutschnonsberg auszuarbeiten. Dabei ist es ihr ein Anliegen die 3 Gemeinden zu vernetzen und vor allem den bestehenden Angebot einen neuen Wert zu geben. Somit kann einerseits gezeigt werden wie viele Aktivitäten von den verschiedenen Vereinen, Bildungsausschüssen, usw. bereits angeboten werden und andererseits möchte sich die Gruppe, in langfristiger Sicht, damit beschäftigen welche Angebote am Deutschnonsberg noch fehlen bzw. welche Zielgruppen nicht angesprochen werden. Elisabeth Trompedeller, Expertin im Bereich Veranstaltungskalender, konnte der Gruppe in einem Workshop gute Tipps geben. Der Veranstaltungskalender soll voraussichtlich 2 mal jährlich in der Deutschnonsberger Zeitung veröffentlicht werden.

Die Gruppe „Dienstleistungen“ hatte nach ihrem ersten Treffen bereits ein klares Ziel: die Gründung eines Caterings bzw. Partyservices. Als Beispiel wurde im Februar eine Studienreise ins Sarntal zum Catering der Bäuerinnen „Ollerhond Selbergmochts“ gemacht. Dabei wurden viele Ideen gesammelt und die Gruppe hat sich eine konkrete Vorstellung über ihr eigenes Vorhaben gemacht. „Die Umsetzung ist sicher nicht einfach, aber die Arbeit lohnt sich“, motiviert die eingeladene Expertin Désirée Mair, Wirtschafts- und Steuerberaterin, die Gruppe. Zur Zeit wird an der Ausarbeitung eines Konzepts und eines Businessplans gearbeitet. Die Gruppe würde sich noch über ein paar TeilnehmerInnen freuen, wenn jemand noch gerne mitmachen möchte, kann er/sie jederzeit einsteigen!

Wer Interesse hat bei einer Gruppe mit zu machen oder Fragen hat, kann sich gerne mit Ingrid Kofler ingrid.kofler@apollis.it oder 347 98 06 101 in Verbindung setzen.

Aktionsgruppe „Senioren“

Selbstbestimmt Wohnen u. Dienste		
Fahrdienste		
Notfall- oder Krankentransport		Weisses Kreuz Tel. 0471 444 444
Fahrdienst für Senioren		Arbeitsgemeinschaft für Behinderte Tel. 0473 21 14 23
Hilfen im Alltag		
Essen auf Räder	zu Hause	Familien- u. Seniorendienste Tel. 0473 55 30 30
Hausnotruf	zu Hause	Weisses Kreuz Tel. 0471 444 327
Mobil-Notruf	zu Hause	Weisses Kreuz Tel. 0471 444 327
Gesellschaft leisten	zu Hause	Verein Freiwillige im Familien- u. Seniorendienst Claudia Egger Tel. 0473 55 30 80
Transport, Begleitung (Arztvisiten, Behördengänge)	zu Hause	Verein Freiwillige im Familien- u. Seniorendienst Claudia Egger Tel. 0473 55 30 81
Wenn Pflegebedürftigkeit eintritt		
Alltagshilfe		
Familienhilfe (sozialpädagogische Arbeit)	zu Hause	Familien- u. Seniorendienste, Britta Vieider Tel. 0473 55 30 30
Sozialgeragogische Arbeit (Hilfe zur Alltagsbewältigung)	zu Hause	Familien- u. Seniorendienste, Britta Vieider Tel. 0473 55 30 30
Haushaltshilfe	zu Hause	Familien- u. Seniorendienste, Britta Vieider Tel. 0473 55 30 30
Waschen und Bügeln der Wäsche (Wäsche auf Rädern)	in den Tagesstätten	Familien- u. Seniorendienste, Britta Vieider Tel. 0473 55 30 30
Aktivierung u. Animation	zu Hause	Familien- u. Seniorendienste, Britta Vieider Tel. 0473 55 30 30
Körperpflege		
Fußhygiene und Nagelpflege	Arztambulatorium Laurein, Proveis, St. Felix	Familien u. Seniorendienst Maria Rinner Tel. 0473 55 30 34 Vormittags
Körperpflege (z.B. Badehilfe, Haarpflege, Fußhygiene, Nagelpflege)	zu Hause	Familien- u. Seniorendienste, Britta Vieider Tel. 0473 55 30 30
Medizinische Versorgung		
Krankenpflege Ambulatorium (Blutdruck-Blutzucker-Kontrollen,usw.)	Ambulatorien	St. Felix (Di. 2.30–9.30); Laurein (Mo. 9.00–9.30); Proveis (Mo. 8.00–8.30)
Hauskrankenpflegedienst	zu Hause	Vormerkung u. Vereinbarung Sprengelsitz Lana Tel. 0473 558 315 Vormittags
Blutabnahme und Laborproben:	Ambulatorien	St. Felix (1.Fr. im Monat 7.30–8.30); Laurein (1. Do. im Monat 7.30–8.30)
Palliativbetreuung zu Hause	zu Hause	Vormerkung u. Vereinbarung Sprengelsitz Lana Tel. 0473 55 83 15 Vormittags
Stationäre Dienste/Heime		
Alters- und Pflegeheim St. Michael Tisens		Alters- und Pflegeheim St. Michael Tisens Tel. 0473 92 09 79

Aktionsgruppe „Senioren“

1953 Minuten Kinderfest

Die Katholische Jungschar Südtirol ist 60 Jahre alt und das wurde am 20. und 21. April in Lana gefeiert. Die Jungschar wurde 1953 gegründet und so dauerte das Kinderfest 1953 Minuten. Kinder und JungscharleiterInnen aus ganz Südtirol feierten das Jubiläum beim zweitägigen Kinderfest.
Es wurden verschiedene „Welten“ aufgebaut, in denen es viele unterschiedliche kreative Ecken gab. Auch die Jungschar Proveis war beim Geburtstagsfest mit dabei, denn wir wollten gemeinsam einen spannenden Tag erleben. 17 Jungscharkinder und 7 Leiterinnen starteten also am Samstag, 20. April nach Lana. Trotz des Regens sorgte die Jungschar für strahlende Gesichter. Nach der Begrüßung um 09:00 Uhr durch die Vorsitzende der KJS wurden die Erlebniswelten offiziell eröffnet. Rund 800 Kinder nahmen am Samstag am Kinderfest teil.

Die begeisterten Jungscharkinder

Am Vormittag waren wir mit unseren Kindern in der Kreativwelt, die sich in der Sportzone in Lana befand. Dort gab es unter anderem eine Schönheitsecke, wo die Kinder geschminkt wurden. Kreativ konnten sie auch bei den T-Shirts sein, die sie selbst färbten. Begeistert waren die Kinder auch vom Cocktail-mixen. Neben fruchtigen Bananenshakes gab es auch Limettengetränke und Orangencocktails. Mit verschiedenen Materialien wie Fliesen, Ton, Papier und Spiegeln wurden Bilder gebastelt. Beim Graffiti-Workshop konnten sich die Kinder so richtig gehen lassen, weiße Wände und bunte Farben sorgten für viel Spaß.
Nach der Mittagspause siedelten wir in das Raiffeisenhaus in Lana über. Dort warteten weitere spannende Welten auf uns. Es gab einige Zirkusgeräte auszuprobieren. Die Kinder durften selbst leckere Crêpes backen und natürlich auch essen. Es wurde gesungen und sehr viel getanzt. Auch der Seifenblasenschleudertraum war ein Hit. Den ganzen Nachmittag konnten sich die Kinder austoben und das tun, worauf sie gerade Lust hatten.
Gegen 18:00 Uhr starteten wir zum Abendessen, was auch gut war, denn vom vielen Herumtollen hatten wir alle Hunger. Für alle gab es Nudeln und einen Salat. Nachdem unser Hunger gestillt war, fuhren wir zur Kreuzkirche, denn um 20:00 Uhr feierten wir Gottesdienst mit Bischof Ivo Muser und dem Jungscharseelsorger Christoph Schweigl. Sie begeisterten die Kinder für den Glauben, für Christus und die frohe Botschaft. Wir erlebten eine Messe einmal anders, es wurde gesungen, geklatscht und getanzt zu den Liedern in der Kirche. Es war schön für die Kinder zu erleben, dass sie bei der Jungschar in der Mitte stehen. Anschließend wurde die Geburtstagstorte angeschnitten.
Um 21:00 Uhr traten wir dann die Heimreise an. Alle waren wir müde und einige der Kinder schliefen bereits im Auto ein. Es war ein Tag, vollgepackt mit Eindrücken und Erlebnissen. Es war schön, die Begeisterung der Kinder zu spüren. Auch wir Jungscharleiterinnen hatten Spaß. Das Kinderfest wurde zu einem unvergesslichen Tag für uns alle!

Für die Jungschar
Margit Thaler

Blumenpflegekurs

Am Samstag den 20. April luden die Bauernjugend und Bäuerinnen Proveis zum Blumenpflegekurs ein.
Als Referent hatten wir Herrn Zöschg von der Gärtnerei Zöschg in Burgstall.
Wir durften einen Informationsreichen Nachmittag erleben; samt Tricks und Tipps und worauf genau zu achten ist.
Über folgende Themen sind wir nun schlauer:

- Balkonkisten und Balkone reinigen
- Blumenerde und Düngung teuer oder billig
- Schädlinge und Krankheiten beseitigen
- Richtiger Standpunkt der Blumen
- Überwinterung der Blumen

Im Sommer werden wir sehen, wie gut dieser Vortrag gewirkt hat und wir viele schöne und üppig blühende Balkonkästen bewundern können.

Innerebner Laura

Jugendkreuz im Dekanat Lana-Tisens unterwegs

Der Monat April stand im Dekanat Lana-Tisens ganz im Zeichen des Diözesanen Jugendkreuzes von Südtirols Katholischer Jugend. Die Idee dazu wurde beim letzten Weltjugendtag in Madrid geboren. Seit Beginn dieses Jahres tourt das Kreuz durch ganz Südtirol mit der Idee, einen speziellen Gottesdienst oder eine Aktion für Kinder und Jugendliche zu veranstalten. Der Zuspruch des Dekanats Lana-Tisens war sehr groß und es entstanden eine Reihe von Veranstaltungen. So gab es in Tisens eine Andacht in der Jakobskirche, in Lana ein Jugendgebet mit Besinnung und einen Filmabend, im Ultental einen Jugendkreuzweg und einen Kleinkindergottesdienst und am Deutschnonsberg eine Jugendvesper und eine Jugendandacht. Insgesamt gab es im ganzen Dekanat über 14 religiöse Veranstaltungen zum Jugendkreuz der SKJ. An einem regnerischen Morgen wurde das Kreuz in Lana einigen Vertretern des Dekanats Terlan- Mölten feierlich übergeben.

Von der Skipiste ins Schwimmbad

Am Sonntag dem 10. März war das alljährliche Skirennen des Sportvereins auf der Clozneralm angesagt. Aber als wir am Vorabend die Piste auf ihre Renntauglichkeit überprüfen wollten sahen wir uns gezwungen eine Alternative zu suchen. Denn der Schnee, der noch war, war nur mehr matschig und die Wettervorhersage für den Sonntag war verregnet. Deshalb entschieden wir kurzerhand das Rennen abzusagen und einen Schwimmnachmittag zu organisieren.

Wir trafen uns dann gegen 13:30 Uhr beim Gasthaus Lärche. Unser Ziel war nichtmehr die Clozneralm, sondern das Schwimmbad Therme in Meran. Also starteten wir in Fahrgemeinschaften nach Meran. Dort angekommen zogen wir uns rasch um und sprangen in die verschiedenen Becken. Nach über 3 Stunden und allen Becken einen Besuch abgestattet zu haben, verließen wir das Thermenareal Richtung Algund, wo wir den Abend bei einem Gemütlichen Abendessen beim „Gstör“ ausklingen ließen.

Trotz der Absage des Skirennens war es ein gelungener Nachmittag und wir freuen uns schon auf das nächste Mal das Schwimmbecken unsicher zu machen.

Klaus Mairhofer

Frühlingsausflug mit Wallfahrt in Madonna della Corona

Den wohl schönsten Tag im zu Ende gehenden Frühling hatten sich die Seniorenvereinigungen von Proveis und Laurein und der S.K.F.V. Proveis für den heurigen Frühlingsausflug mit Wallfahrt nach Madonna della Corona am vergangenen 4. Mai 2013 ausgesucht.

Dieser einzigartige Wallfahrtsort thront hoch über dem italienischen Etschtal in felsigem Gelände und ist entweder zu Fuß von der Talsohle aus oder vom Gebirgskamm des Monte Baldo herunter über Stiegen und eine enge Bergstraße erreichbar. Dieser Ort war schon in der Vorgeschichte eine Kultstätte. Um die erste Jahrtausendwende war er eine begehrte Einsiedlersiedlung ähnlich wie San Romedio im italienischen Nonstal. Im 13. Jahrhundert entstand hier die erste Kapelle zu Ehren der Heiligen Mutter Gottes Maria. Im Jahre 1522 soll der Überlieferung nach die hier verehrte bemalte Steinstatue der Pietá von Corona durch Engelshand auf wundersame Weise hierher gebracht worden sein. An den Feiertagen werden in Madonna della Corona bis zu 15 - und an den Werktagen bis zu acht Heilige Messen gelesen.

Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen führte uns die Reise zunächst nach Affi südlich von Rovereto und dann die herrliche Panoramastraße hinauf nach Madonna della Corona. Der Großteil der Teilnehmer stieg zu Fuß hinunter bis zur Wallfahrtskirche, einige fuhren mit dem Kleinbus. Um 10:30 Uhr feierten wir gemeinsam mit zahlreichen italienischen Pilgern den Gottesdienst in italienischer Sprache.

Wer noch eine Heilige Messe in deutscher Sprache mitfeiern wollte, hatte die Gelegenheit um 11:30 Uhr gemeinsam mit einer Gruppe aus Dorf Tirol und Pfarrer Edmund Ungerer einen weiteren Gottesdienst anzuhängen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir weiter zum Gardasee und weiter in Richtung Norden ins Sarchetal. Dort ließen wir uns einen guten Tropfen des Vino Santo schmecken. Ziemlich genau nach vorgegebenem Zeitplan waren wir gegen 20:00 Uhr wieder zu Hause.

Allen Teilnehmern und allen, die zum guten Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben, ein großes Vergelt´s Gott bis zum nächsten gemeinsamen Ausflug im kommenden September.

Ulrich Gamper

Skirennen am Buechereggele

Dank den ergiebigen Schneefällen vom 18. März konnte der Sportverein Laurein Proveis das Skirennen, das der Verein zwei Wochen vorher wegen Schneemangels absagen musste nachtragen. Es fand am 24. März beim Buchereggele statt.

Die Anmeldung war um 13:30 Uhr angesagt und gleich anschließend startete das Rennen. 14 Skifahrer und drei Snowboarder trotzten dem verregneten und auch nebeligen Wetter und bezwangen zweimal den Hang.

Die Tagesbestzeit und somit auch den Sieg in der Kategorie der Herren sicherte sich Robert Gamper mit einer Gesamtzeit von 51:11 Sekunden. In der Kategorie Kinder siegte mit einer Zeit von 1:01:05 min Manuel Mairhofer und bei den Snowboardern ging der Sieg wieder an Robert Gamper mit einer Zeit von 1:56:77 min.

Ohne gröbere Stürze beendeten wir dieses Rennen am Palmsonntag und freuen uns schon auf den nächsten Winter um wieder die Ski anschnallen zu können.

Klaus Mairhofer

Liebe Mitbüger /Innen !

Das heurige Frühjahr war von Niederschlägen gekennzeichnet. Im Mai fand zusätzlich ein starkes Gewitter statt, das größere Schäden auf ein ausgedehntes Gebiet der Gemeinde verursacht hat. Die Zufahrtswege der Laureiner Bergwiesen wurden stark beschädigt. In der Fraktion Tonna hat es zwei Bachverläufe vermurt, wobei sie aus dem Bachbett getreten sind deshalb war die Straße nicht befahrbar. Es mussten Sofortmaßnahmen in die Wege geleitet werden. In Laurein musste bei der Höfegruppe Jerbern und beim Hüttenweg interveniert werden. Mit den Vertretern des Amtes für Wildbach – Wasserschutzbauten habe ich sofort einen Lokalaugenschein gemacht um die Schäden zu quantifizieren und die Aufräumarbeiten
in die Wege zu leiten.

Bei Mittern muss die Trockensteinmauer des Wendeplatzes saniert werden, denn sie droht ein zu stürzen, die Arbeiten sind im Gange.

Am 25. März feierte unsere älteste Mitbürgerin Viktoria Kessler Mitterer ihren 100sten Geburtstag . Die Gemeindeverwaltung konnte ihr bei guter Gesundheit gratulieren und mit ihr einige humorvolle Worte austauschen.
Auf diesem Wege wünschen wir ihr weiterhin Alles Gute.

Am 15. Juni 2013 findet der „20° Giro Ciclistico del Trentino Alto Adige Internazionale Donne Elite “ statt. Eine Etappe führt von Revó nach Laurein, deshalb wird die Straße vormittags für einige Zeit gesperrt sein werden.
Genauere Angaben werden der Bevölkerung noch bekannt gegeben.

Eine Mitteilung eines Rundschreibens der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt: In der Vergangenheit wurde in einigen Gemeinden bei der Sperrmüllsammlung auch Restmüll abgegeben. Die Bürger/Innen seien aufgefordert das im Interesse aller nicht mehr zu tun.

Das Schuljahr geht wieder dem Ende zu. Ich wünsche allen Schüler/Innen, Kindergartenkindern und ihren Erziehern sowie Lehrer/Innen einen erfolgreichen
Abschluss und erholsame Sommerferien.

Der Bürgermeister
Thaler Hartmann

Ein seltenes Erlebnis für die Grundschüler

Die Schüler der 4./5. Klasse statteten am 25. März mit ihrem Lehrer Frau Viktoria Kessler Mitterer zu ihrem 100. Geburtstag einen Besuch ab. Sie überraschten die Jubilarin mit einem musikalischen Ständchen und einem Blumengruß. Sichtlich erfreut nahm sie die Glückwünsche eines jeden Schülers einzeln entgegen und ließ es sich nicht nehmen, nach deren Herkunft zu erfahren.

Auf diesem Wege wünschen wir unserer Dorfältesten noch eine gesunde und schöne Zeit!

Marta Maierhofer

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Frau Viktoria Kessler Mitterer zum 100sten Geburtstag

Alle gratulieren zum runden Geburtstag

Wetterkreuz „Buachroschtplotzn“

Das hell beleuchtete Kreuz war schon am Herz Jesu Sonntag letzten Jahres zu sehen. Nun soll es eine feste Form annehmen und über das ganze Jahr auf den Felsen oberhalb von Ungern stehen bleiben. Südtirols Katholische Jugend und die Bauernjugend Ortsgruppe Laurein haben gemeinsam mit der Gemeinde Laurein ein Projekt ausgearbeitet und wollen nun die Idee dieses Wetterkreuzes verwirklichen.
Nach mehreren Lokalaugenscheinen gemeinsam mit Bürgermeister Hartmann Thaler, Stefan Egger und Reinhard Egger wird das Projekt nun einem Statiker übergeben.

Michaela Ungerer

Fahrt nach Innsbruck

Am Ostermontag war es endlich soweit, die von den Ortsbäuerinnengruppe Laurein organisierte Fahrt nach Innsbruck, konnte nachgeholt werden. Im Herbst musste die Fahrt bekanntlich wegen angekündigtem Schlechtwetter abgesagt werden.
Pünktlich um 7.30 Uhr konnte die Fahrt mit 48 Teilnehmern, darunter viele Kinder, beginnen. Nach 3,5 Stunden gemütlicher Fahrt, mit einer Pause, kamen wir in Innsbruck an. Zuerst besichtigte die Gruppe unter der Leitung einer Stadtführerin die wichtigsten Bauten der geschichtsträchtigen Innenstadt (goldenes Dachl, Schwarz Manderkirche und vieles mehr) dazu erzählte sie spannende Geschichten aus vergangener Zeit. Nach dem Mittagessen ging es rasch zur Bahn die uns zum Alpenzoo brachte, darauf haben sich besonders die Kinder sehr gefreut. Nach dreistündiger Besichtigung von Bären, Wolf, Steinbock und vielen anderen Tieren, die bei uns in den Alpen leben, ging es wieder zurück zum Bus, mit dem wir wieder die Heimreise antraten. Um 19.30 Uhr kamen wir wieder zu Hause an.
Ein schöner, erlebnisreicher und lustiger Tag neigte sich dem Ende zu.

Die Ortsbäuerinnengruppe Laurein
Evelyn Weger

Eine gelungene Fahrt nach Innsbruck

KVW Jugend organisiert Zeltlager für Familien

Die KVW Jugend veranstaltet auch heuer wieder ein Zeltlager für Familien. Das Lager findet vom 6. bis 9. Juli 2013 statt und steht heuer unter dem Motto „sagenhaft unterwegs“. Im Rahmen des Familienzeltlagers werden Spiele und Wanderungen für die ganze Familie angeboten.

Die KVW Jugend hat sich zum Ziel gesetzt Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine sinnvolle Begleitung anzubieten, dazu gehört auch die Zeit außerhalb der Arbeit: Nur wer sinnvoll seine Freizeit verbringt, kommt ausgeruht und motiviert wieder an seinen Arbeitsplatz zurück. Deshalb veranstaltet die KVW Jugend zum bereits dritten Mal ein Zeltlager für Familien.

Eindrücke vom vergangenen Familienzeltlager

Das Familienzeltlager findet in Graun, bei Kurtatsch im Unterland, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Heimatferne im KVW, Südtiroler in der Welt, statt. Um möglichst allen Familien ein erholsames verlängertes Wochenende in der Natur und mit Rahmenprogramm zu ermöglichen, wird das Zeltlager auch heuer wieder kostengünstig angeboten. Die Lager-Teilnahmegebühr für Erwachsene liegt bei 70 Euro und bei 40 Euro pro Kind. Zudem besteht gegen einen kleinen Aufpreis eine Verlängerungsmöglichkeit bis zum 13. Juli.

Das Programm des Familienzeltlagers steht unter dem Motto „sagenhaft unterwegs“ und ist entsprechend inhaltlich aufgebaut. Ein Erlebnispädagoge wird einen ganzen Tag mit Spielen im Freien veranstalten, dazu kommen noch Sagenwanderungen, Geländespiele, Naturerfahrungsspiele und gemeinsames Basteln im Wald.

Eingeladen sind Familien aus Südtirol und Familien mit Südtiroler Abstammung aus der ganzen Welt. Anmeldungen sind noch bis 31. Mai 2013 möglich.

Nähere Infos gibt es im Internet unter www.kvw.org/jugend, telefonisch unter 0471/309180 oder per Mail: jugend@kvw.org

Aus dem Kindergarten Laurein

Im heurigen Kindergartenjahr haben wir in unserem Kindergarten ein Atelier eingerichtet, welches von den Kindern sehr gerne und oft genutzt wird. Im Atelier gibt es die Möglichkeit mit Holz und richtigem Werkzeug (Hammer, Nägel, Sägen), aber auch mit anderen Materialien, z. B. Stoff, wertlosem Material, Wolle, ... zu arbeiten. Darüber hinaus stehen den Kindern Farben, eine Malstaffelei und verschiedenstes Papier zur Verfügung. Im April und Mai luden wir interessierte Eltern einmal in der Woche ein, um mit den Kindern im Atelier zu arbeiten. Dabei entstanden Flugzeug, tolle Bilder, Kreationen aus Ton...

Martha und Judith

Mit viel Geschick geht's an die Arbeit

Das sieht nach großem Spaß aus

Da herrscht Freude im Kindergarten über das neue Radio!

Wir bedanken uns bei der Raiffeisenkasse - Ulten - St. Pankraz - Laurein für die Spende zum Ankauf eines neuen Radiogerätes!

Mit etwas Hilfe entstehen große Meisterwerke

Raiffeisen

Langer Donnerstag in der Geschäftsstelle Laurein

Ab 9. Mai 2013 können Kunden der Geschäftsstellen Laurein und Proveis Beratungsdienste von **15:00 Uhr bis 17:00 Uhr** sowie jeden Donnerstag **von 15:00 bis 18:30 Uhr** nach vorheriger Terminvereinbarung in Anspruch nehmen, damit vor allem die Pendler und Berufstätigen ihre Bankgeschäfte außerhalb der normalen Arbeitszeit erledigen können.

Am Dienstag Nachmittag bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Kasunntafuier und Kournauweckn in Laurein

Das prächtige Kasunntafuier

Motiviert vertreiben die Teilnehmer den Winter

Wie jedes Jahr fand in Laurein auch heuer wieder das traditionelle „Kourn auweckn" mit anschließendem „Kasunntafuier" statt. Bei gutem Wetter trafen sich die Teilnehmenden auf dem Dorfplatz und starteten dann mit dem Umzug. Um den Winter ordentlich vertreiben zu können brachten die Kinder fleißig Schellen und Bockhörner mit. Der Umzug führte die Gruppe vom Kinibichl nach Kerschmern bis zum Sportplatz. Auf den Sportplatz angekommen gab es eine kleine Stärkung für alle und man wartete gespannt auf das Entzünden des Feuers. Da es in diesem Jahr keine wetterbedingte Probleme gab konnte das Feuer wie geplant entzündet werden und man lies den Abend in geselliger Runde ausklingen. Da das Feuer in diesem Jahr größer war konnte man es auch von den umliegenden Häusern aus sehen.

Michaela Ungerer

Jahreshauptversammlung und Ehrung eines alten Hasen

Helfer leisten Erstversorgung

Heuer- ein wenig später als gewohnt, am Freitag, den 12. April, fand die Jahreshauptversammlung der Weißen Kreuz Sektion Ulten im Gasthaus Kirchsteiger statt. Als Vertretung der Landesleitung wohnte Vizepräsidentin Barbara Siri der Veranstaltung bei.

Zählt die Sektion auch zu den kleineren im Lande, so konnten die rund 47 aktiven Mitarbeiter doch mit beachtlichen Zahlen aufwarten: 550 Notfalleinsätze, 1500 Krankentransporte mit rund 130.000 zurückgelegten Kilometern. Hinzu kommen weitere 180 Einsätze der rührigen Pistenrettung auf der Schwemmalm. Über 1600 Stunden wurde allein in die Ausbildung investiert und auch die 15 köpfige Jugendgruppe ist eine der aktivsten im

Bei jeder Witterung leisten sie ihren Dienst

Lande. Das Zusammenspiel Ehrenamt - Hauptamt mit Einbindung von Zivil- und Sozialdienst funktioniert in Ulten äußerst gut.

Nach einem kurzen Überblick über die Bilanz der Sektion, die von Dienstleiter Richard Marsoner präsentiert wurde, wurden die Tätigkeiten der Bereiche Pistenrettung (Oswald Breitenberger), Ausbildung (Dienstleiter in Vertretung von Hartwig Schwarz) und Jugendgruppe (Leonhard Marzari) dargestellt. Vize-Sektionsleiter Thomas Schwienbacher beleuchtete die diversen kameradschaftlichen Veranstaltungen wie WK-Skitag und Ausflüge. Passend umrahmt von einer eindrucksvollen Diashow.

Als Ehrengast stellte Vizepräsidentin Barbara Siri das Konzept des Freiwilligenmanagements vor. Ebenso das im letzten Jahr gestartete Projekt „Werde ein Teil von uns!" Das Ziel neue Freiwillige anzusprechen, habe sich in vielen Sektionen als erfolgreich erwiesen, so Siri.

Im Anschluss widmete man sich einem noch nie dagewesenen Tagesordnungspunkt, der Ernennung des ersten Ehrenmitglieds der Sektion Ulten:

Hubert Gamper, einer der „alten Hasen" beim WK-Ulten, ist seit Spätherbst 1993 im aktiven Dienst und gehört zu den immerhin noch 9 aktiven Gründungsmitgliedern der Sektion. Als er den Wunsch bekundete sich mit nunmehr 70 Jahren aus dem aktiven Dienst zurückzuziehen, sprach sich die Mannschaft geschlossen dafür aus, Hubert zum ersten Ehrenmitglied der Sektion zu ernennen. Nach knapp 20 Jahren ehrenamtlichen, konstanten und vorbildhaften Dienst hat er sich den „WK-Ruhestand" wohl redlich verdient. Durch die Reihen und von allen geschätzt, auch seine spontanen Besuche im Sektionssitz die immer wieder für Abwechslung sorgen. Vizepräsidentin Barbara Siri überreichte gemeinsam mit Sektionsleiter Harthmann Klotz und seinem Stellvertreter Thomas Schwienbacher dem Geehrten die Ehrenurkunde, samt geschnitzter Statue des hl. Rochus, dem Schutzpatron der Sanitäter.

Mit der Ehrung von Hubert endete der offizielle Teil der Versammlung, wobei sich Sektionsleiter Harthmann Klotz nochmals bei allen freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeitern, dem Zivil- und Sozialdiener, sowie allen Mitgliedern der Jugendgruppe für das erfolgreiche Jahr 2012 bedankte. Mit dem kulinarischen Abschluss wurde der Abend in geselliger Runde und zur Zufriedenheit aller abgerundet.

Hubert Gamper erstes Ehrenmitglied der Sektion Ulten

Unser neuer Jugendraum ist fertig!

Nach längeren Umbauarbeiten und viel investierter Zeit ist der Jugendraum in Laurein nun bezugsfertig geworden. Dort wo früher das Arztambulatorium und ein Gemeindezimmer war befindet sich nun der neue Treffpunkt für die Laureiner Jugend. Durch das Herausnehmen von Trennmauern, das Einsetzen neuer Türen und die neue Einrichtung, wie zum Beispiel eine Küche mit Geräten, ist der Jugendraum größer und vor allem wertvoller für die Benutzung geworden. Durch die Unterstützung der Gemeinde Laurein konnte dieses Projekt umgesetzt werden und nach der Einweihungsfeier ist das Lokal für die Jugendlichen und auch für Vereine geöffnet und nach Absprache jeder Zeit nutzbar.

Michaela Ungerer

Der Jugendraum in Laurein

Braunviehzuchtgenossenschaft Vollversammlung

Zur alljährlichen Vollversammlung der Braunviehzuchtgenossenschaft ist heuer zusätzlich zum Zuchtwart Mulser Martin auch der Geschäftsführer des Braunviehzuchtverbandes Peter Zischg der Einladung gefolgt. Nach ausführlichen Informationen zum Zuchtfortschritt auf Gemeinde- und Landesebene der Referenten wurden als Zeichen der Anerkennung für die verschiedenen geleisteten Tätigkeiten über Jahre für die Genossenschaft folgende Personen vom Geschäftsführer eine Ehrenurkunde überreicht:

Hanspeter Kerschbamer

Kessler Hermann
27 Jahre Schriftführer

Kessler Othmar
25 Jahre verschiedene
Tätigkeiten im Ausschuss

Kessler Helmut
25 Jahre verschiedene
Tätigkeiten im Ausschuss

Ungerer Johann Baptist (Entgegennahme durch Frau Kessler Waltraud)
20 Jahre Ökonom

Überreichung der Ehrenurkunden für die langjährige Tätigkeit in der Braunviehzuchtgenossenschaft

Abschlusskonzert der Musikschüler

Mit viel Konzentration zeigen die beiden Ziehharmonikaspieler ihr Können

Mit Spannung und großer Freude erwarteten die Musikschüler von Proveis und Laurein das Abschlusskonzert am Sonntag, 14.04.2013 in Laurein. Endlich war es soweit und die rund 32 Schüler durften ihre erlernten Musikstücke einem zahlreich erschienen Publikum vorführen. Neben den instrumentalen Stücken wurden auch einige volkstümliche Weisen vorgetragen, bei denen auch das Publikum begeistert mitsang. Für Auflockerung sorgte schließlich auch die „theatralische Einlage" die die Zuhörer auf die Reise der Anne mit der Kaffekanne rund um die Welt mitnahm. Mit Dankesworten für den Lerneifer und Einsatz der Musikschüler wurden den Referenten als kleines Dankeschön Blumen überreicht. Bei einem Buffet, das die Eltern vorbereitet hatten, fand das Abschlusskonzert, das mit so viel Lampenfieber begonnen hatte schließlich einen gemütlichen Ausklang. Ein herzliches Dankeschön der Gemeindeverwaltung Laurein, der Raiffeisenkasse und allen, die am Gelingen der Kurse und des Konzert beigetragen haben!

Angelika Kollmann

Gemeinsam geben sie ihr Bestes um die Zuhörer mit Musik zu verzaubern

Vollversammlung des Bildungsausschusses

Bei der Vollversammlung im Jänner wurde der Bildungsausschuss Laurein neu besetzt, die Mitglieder sind Kessler Erna, Kollmann Angelika, Kollmann Verena, Mitterer Doris, Piazzi Anna und Ungerer Michaela. Den Vorsitz führt Kollmann Verena. Ein Anliegen ist auch im heurigen Jahr das Projekt Sagenweg zu dem bereits einige Treffen mit den Vereinen im Ort stattgefunden haben. Bei unseren Arbeitsgruppentreffen wurden auch verschiedene Veranstaltungen schon geplant, so z.B. das Verbrauchermobil mit Infomaterial zu bestimmten Themen wie Versicherung, Einkaufsfallen, Sonnenbrillentest, Geldanlage, Preise usw. am 12.05.13 im Rahmen des Marktes. Gerne nehmen wir auch weitere Vorschläge in unserem Programm auf!

Angelika Kollmann

Richtlinien für die Beitragsgewährung im Bereich der Landschaftspflege

Beschluss der Landesregierung in der Sitzung vom 27. Dezember 2012 Nummer 1963.
Diese Beitragsgewährung ist allerdings nur in der Provinz Bozen gültig und anwendbar, nicht jedoch für Objekte in der Provinz Trient, auch wenn der betreffende Ansuchssteller in der Provinz Bozen ansässig ist.

Schindel- und Strohdächer
Der Beitrag soll ausschließlich die Mehrkosten ausgleichen, die bei Verwendung von althergebrachten Baustoffen aus dem Alpenraum (Holz, Stroh) gegenüber heute gebräuchlichen Baumaterialien entstehen. Der Beitrag kann erst ausbezahlt werden, wenn das gesamte Dach und Walme mit Stroh oder Schindeln eingedeckt wurde.

Schindeldächer
Nicht gefördert werden:
- Eindeckungen mit nicht einheimischen Holzarten (Alerce, tropische Gehölze, sibirische Lärche usw.)
- Eindeckung von Privatvillen, Ferienhäusern und Gastbetrieben
- Sanierungen mit weniger als 30% Neuholzanteil
- Dächer mit Photovoltaik- und Solarplatten oder Verschalung und Dämmung entgegen Punkt 7
- Eindeckungen mit gehobelten Schindeln

1) Scharschindeldach
Scharschindeln haben eine Länge von max. 40 cm und werden hauptsächlich auf steilen Kirchen. und Turmdächern, Kapellen und Bildstöcken angebracht. Nur bei Dächern mit einer Neigung von mehr als 30 Grad ist die Verwendung von Scharschindeln auch auf Haus. oder Stadeldächern förderungswürdig. Die Scharschindeln werden zwei- oder dreilagig verlegt, haben eine Stärke von mindestens 15 mm, eine Breite von mindestens 8 cm und sind stets angenagelt..
Beitrag (Naturparks, Biotope, Natura 2000, Seiser Alm) pro m2: 52,00 Euro
Beitrag (außerhalb Schutzgebiete) pro m2: 42,00 Euro

2) Legeschindeldach

Gespaltete Lärchenschindeln erlangen durch den Spaltvorgang, das sogenannte „Klieb'n", ihre besondere Widerstandsfähigkeit und Dauerhaftigkeit, Die Schindeln müssen eine Länge von 60–80 cm, eine Breite von mindestens 8 cm und eine Stärke von mindestens 15–20 mm aufweisen. Sie müssen dreilagig verlegt werden und zwar so, dass jeweils 1/3 der Länge der Schindel dem Wetter ausgesetzt bleibt. Die Schindeln können mit steinbeschwerten Latten befestigt werden.
Beitrag (Naturparks, Biotope, Natura 2000, Seiser Alm) pro m2: 50,00 Euro
Beitrag (außerhalb Schutzgebiete) pro m2: 40,00 Euro

2) Halbschindeldach

Beim Halbschindeldach werden die Schindeln nicht aus dem Lärchenstock gespalten, sondern geschnitten. Die Schindeln müssen eine Länge von 80–100 cm, eine Breite von mindestens 8 cm und eine Stärke von mindestens 20–25 mm aufweisen und werden dreilagig verlegt. Sie werden in der Regel mit Stahlnägeln befestigt.
Beitrag (Naturparks, Biotope, Natura 2000, Seiser Alm) pro m2: 21,00 Euro
Beitrag (außerhalb Schutzgebiete) pro m2: 16,50 Euro

4) Bretterdach
Beim Bretterdach sind die Lärchenbretter 2–4 m lang, mindestens 8 cm breit und mindestens 20–25 mm stark.
Die Bretter müssen zweilagig verlegt werden, wobei das Deckbrett jeweils nur 1/3 der darunter liegenden Bretter überlappt.

Um ein besseres Abrinnen des Wassers zu gewährleisten, wird mancherorts in die Bretter eine kleine Fuge, die sogenannte „Nut“, eingekerbt.
Beitrag (Naturparks, Biotope, Natura 2000, Seiser Alm) pro m2: 7,50 Euro
Beitrag (außerhalb Schutzgebiete) pro m2: 7,50 Euro

5) Turgodach

Das Turgodach ist eine Mischform zwischen Bretterdach und Schindeldach und ist vorwiegend in den ladinischen Tälern und im oberen Pustertal anzutreffen. Beim Turgodach werden in der Mitte des Daches 60–80 cm lange, mindestens 8 cm breite gespaltene Lärchenschindeln dreilagig verlegt. Außen herum werden 80–100 cm lange, geschnittene Lärchenbretter dreilagig verlegt.
Beitrag (Naturparks, Biotope, Natura 2000, Seiser Alm) pro m2: 50,00 Euro / 21,00 Euro
Beitrag (außerhalb Schutzgebiete) pro m2: 40,00 Euro für die Schindeln / 16,50 Euro für die Lärchenbretter

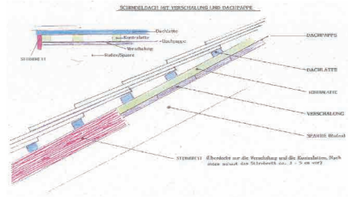
6) Dachrinne in Lärche

Beitrag (Naturparks, Biotope, Natura

2000, Seiser Alm) pro Laufmeter: 10,00 Euro
Beitrag (außerhalb Schutzgebiete) pro Laufmeter: 8,00 Euro für die Schindeln

7)Verschalung/Dämmung

Das Schindeldach als traditionelle alpine Dacheindeckungsart ist in beiden Ausformungen (Legschindeldach und genageltes Dach) ursprünglich fast ausnahmslos unverschalt, d.h. unmittelbar auf den Dachlatten verlegt worden. Aus diesem Grunde sind an Heuschupfen, landwirtschaftlichen Zweckbauten, Kapellen Türmen, Mühlen, Backöfen oder Sägen die Schindeln wie von alters her auf sämtlichen Dachflächen unverschalt zu verlegen. Dächer mit teilweisen Verschalungen werden nicht gefördert.
Bei Wohngebäuden und Kochhütten ist die Verschalung erlaubt.
Auf jeden Fall muss bei verschalten Dächern durch eine entsprechende Konterlattung eine Unterlüftung der Schindeln von mindestens 8 cm gewährleistet werden. (siehe nachstehende Skizze). Am First sollte die Wetterseite des Daches etwas überstehen und darunter ein Spalt offen gelassen werden, durch den ausreichend Luft zirkulieren kann.
Die Dämmung ist zwischen und nicht



auf den Rofen anzubringen, um für ein Schindeldach besonders störende überdimensionale „Stärke“ des Daches zu vermeiden.
Die Dämmung des Daches darf nur bis zur Mauerbank reichen.
Das Anbringen von Dachliegefenstern, Photovoltaik- und Solarplatten sowie Empfangsanlagen (Satelittenschüsseln) ist nicht zulässig.

Der zuständige Sachbearbeiter
Kollmann Siegfried

Telmi - Telefonbuch Burggrafenamt/ Meran 2013

Die Auflage des Bezirkstelefonbuches „Burggrafenamt/Meran 2013“ mit dem neuen Namen „Telmi“ und überarbeitetem Design wird kostenlos an Privathaushalte der Stadt Meran und der Umland-Gemeinden per Post verteilt.
Trotz der Neuerungen bleibt Altbewährtes erhalten, wie z.B. die praktischen Stanzungen, die Seite „Essen“ usw. Angeführt sind außerdem alle Ämter der Südtiroler Landesverwaltung, des Sanitätsbetriebes sowie der Region.
Telmi bietet auch die Online-Version www.telmi.it, wo Teilnehmer, Betriebe, Produkte und Dienstleistungen jederzeit abgefragt werden können.

Weitere Infos: info@telmi .it –
Tel. 0471 925530

Kooperationsprojekt „Bandiere Arancioni“

Am 24. April 2013 fand im Palais Widmann in Bozen die offizielle Abschlusspressekonferenz des Projekts „Bandiere Arancioni Alto Adige“ im Beisein von Landeshauptmann Luis Durnwalder statt.
Beim Projekt „Bandiere Arancioni Alto Adige“ handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der drei Lokalen Aktionsgruppen LEADER Ultental-Deutschnonsberg-Martell, Tauferer Ahrntal und Wipptal. Dabei wurde ein Modell übernommen und erstmals auf Südtirol übertragen, welches vom Touring Club Italiano (TCI) italienweit bereits über 2000 Mal erfolgreich angewandt worden ist. Am Deutschnonsberg haben sich die Gemeinden Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix und Proveis am Projekt beteiligt.

Der Touring Club Italiano ist eine Non-profit-Organisation, welche italienweit präsent ist und über 300.000 Mitglieder zählt. Der Touring Club hat sich u.a. darauf spezialisiert, die touristische Entwicklung Italiens voranzutreiben, insbesondere durch die Vermittlung unterschiedlicher Kulturen sowie durch die Aufwertung des historischen, kulturellen und natürlichen Erbes Italiens, um dessen Erhaltung auch den zukünftigen Generationen zu sichern.

Ziel des Projekts Bandiere Arancioni war es,
- eine Bewertung der einzelnen Ortschaften bzw. Gemeinden vorzunehmen, insbesondere der touristischen Einrichtungen und Dienste (aus der Sicht des italienischen Gasts)
- aufgrund der Auswertung derselben sog. Verbesserungspläne für die nachhaltige touristische Entwicklung der Gemeinden auszuarbeiten
- jenen Gemeinden, welche die Kriterien erfüllen, die Auszeichnung „Bandiera Arancione“ zu verleihen

Italienweit wurden bisher über 2000 Gemeinden nach dem Modell der Bandiere Arancioni bewertet und zertifiziert, davon erhielten nur 9% die Auszeichnung „Bandiera Arancione“. Dies zeugt von einer sehr strengen Überprüfung der 250 Bewertungskriterien, die dem Projekt zugrunde liegen. Die „Bandiera Arancione“ soll dabei ein Gegengewicht zur „Bandiera Azzurra“ sein, die an Tourismusorte an den Küsten Italiens vergeben wird. Im Gegensatz dazu will der Touring-Club mit der „Bandiera Arancione“ v.a. touristisch wertvolle Gemeinden und Ortschaften im Landesinneren auszeichnen und aufwerten.

Im Rahmen des Projekts Bandiere Arancioni Alto Adige wurden in den vergangenen eineinhalb Jahren insgesamt 13 Gemeinden aus den oben angeführten drei LEADER-Regionen dieser Bewertung unterzogen und zwar im Rahmen jeweils eines Lokalaugenscheins während der Sommermonate und eines weiteren in den Wintermonaten, da es sich zum Großteil um touristische Ganzjahresdestinationen handelt.

Die Bewertung und Zertifizierung der Gebiete basiert auf 250 Kriterien, die wiederum in fünf Themenschwerpunkten gruppiert sind:
- Anreise, Transportmittel, Transfers, Beschilderung, Tourismusinformationsdienste, Internetseite
- Beherbergung und Restauration, ergänzende Dienste (Führungen...)

- historsch-kulturelle Einrichtungen, Sehenswürdigkeiten, lokale Produkte, Events und Veranstaltungen
- Umweltthematik: von der getrennten Müllsammlung, Umwelterziehung über Grünflächen bis hin zu alternativen Energieformen
- Beschaffenheit und Charakteristika der Ortschaften

Die 13 Gemeinden, die am Projekt teilgenommen haben, sind folgende: Sterzing, Wiesen-Pfitsch, Gossensass-Brenner und Freienfeld im LEADER-Gebiet Wipptal; Ahrntal, Sand in Taufers, Mühlwald und Prettau in der LEADER-Region Tauferer Ahrntal; Ulten, St. Pankraz, Proveis, Unsere Lb. Fr. i. Walde-St. Felix und Martell in der LEADER-Region Ultental-Deutschnonsberg-Martell.

Allen dreizehn Gemeinden werden im Zuge der Pressekonferenz zum Abschluss des Projekts am 24. April in Bozen die sog. Verbesserungspläne für die einzelnen Gemeinden bzw. der Gebiets-Verbesserungsplan überreicht. An drei Gemeinden, nämlich Sterzing, Ulten und Sand in Taufers wurde zusätzlich auch die Auszeichnung „Bandiera Arancione" des Touring Club Italiano überreicht, weil sie am besten den Anforderungen des Touring Club entsprechen konnten. Landeshauptmann Luis Durnwalder dankte dabei dem Touring Club für die Strenge der Auswahlkriterien, denn nur so könne die Auszeichnung Bandiere Arancioni auf einem hohen Niveau gehalten werden. Er wünsche sich, dass durch das Projekt ein Aufholprozess in den beteiligten strukturschwachen Gebieten der Region eingeleitet wird.
Aufgrund dieser Auszeichnung werden die drei ausgewählten Gemeinden direkt, indirekt aber auch die umliegenden Gemeinden in das Netzwerk des Touring Club Italiano eingefügt, wodurch man sich direkte touristische Impulse für die drei LEADER-Gebiete erwartet. Dies v.a. durch die Bekanntmachung in den verschiedenen Medien des Touring Clubs. Im Zuge der Behandlung und Diskussion der Verbesserungspläne sollte in allen dreizehn Gemeinden aber auch ein positiver Prozess der nachhaltigen touristischen Entwicklung angeregt werden, der v.a. den Anforderungen der italienischsprachigen Gäste entgegenkommt.

Löwenzahnwochen 2013 wieder ein voller Erfolg

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch die diesjährige Auflage der Löwenzahnwochen wieder ein toller Erfolg für die teilnehmenden Gastbetriebe und eine gelungene Maßnahme für den Deutschnonsberg. Bewährte und neue Punkte im Programm der Initiative wurden wiederum für Einheimische und Gäste inszeniert: so der Bauernmarkt in Proveis zu Beginn der Veranstaltung, die Kräuterwanderung mit Rosa und Annelies Weiss vom Koflerhof in St. Felix; neu hingegen war der Auftritt des VKE-Spielbusses am Dorfplatz in Unsere Liebe Frau im Walde, der bei den Kindern auf großes Interesse gestoßen ist. Schließlich war auch das Löwenzahn-Abschlussfest am Sonntag, 5. Mai wiederum eine tolle Veranstaltung, bei der vielen Einheimischen und Besuchern von auswärts nicht nur Köstlichkeiten vom Löwenzahn, sondern auch ein buntes Rahmenprogramm geboten wurde. Einziger Wermutstropfen war die Absage des Vortrags von Kräuterpfarrer Benedikt Felsinger, der aus gesundheitlichen Gründen nicht die weite Reise vom Waldviertel auf den Deutschnonsberg antreten konnte. Allerdings besteht die fixe Zusage seitens des Kräuterpfarrers, im kommenden Jahr anlässlich der Löwenzahnwochen den Deutschnonsberg zu besuchen. Auch das Resümee der sieben an den Löwenzahnwochen am Deutschnonsberg beteiligten Gastbetriebe ist durchwegs positiv ausgefallen, womit die besten Voraussetzungen bestehen, auch 2014 die 19. Auflage wieder mit viel Schwung und Engagement in Angriff zu nehmen.

Grandioser Auftritt der Löwenzahn-Gastwirte auf der Tipworld

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, hatten die Gastwirte vom Deutschnonsberg auf Betreiben des Präsidenten des Südtiroler Köcheverbands Reinhard Steger die Gelegenheit, am ersten Tag der Hotelmesse Tipworld in Bruneck aufzutreten und die Spezialitäten vom Löwenzahn den Messebesuchern zur Verkostung anzubieten.
Am Samstag, 6. April fand die offizielle Eröffnung der Tipworld 2013 auf dem Messegelände von Stegen bei Bruneck statt. Anwesend waren u.a. Landeshauptmann Luis Durnwalder, der Präsident des Gemeindenverbands Arno Kompatscher sowie Messepräsident Gernot Rössler. Die offizielle Eröffnung der Messe fand direkt auf dem Stand des Südtiroler Köcheverbands (SKV) statt. Umrahmt wurde die Eröffnung von den Gerichten der Deutschnonsberger Köche, die kurz vor dem Beginn der 18. Löwenzahnwochen am Deutschnonsberg die Gelegenheit nutzten, um auf die kulinarische Initiative hinzuweisen.
Sowohl die Messebesucher als auch die Vertreter des Köcheverbands waren vom Auftritt der Löwenzahn-Gastwirte sehr begeistert. Somit konnte das Löwenzahnprojekt einen weiteren Meilenstein in der Bekanntmachung der Initiative und des Deutschnonsbergs insgesamt setzen.

Raiffeisen

Vollversammlung 2013 - Gutes Geschäftsergebnis 2012

Der neu gewählte Verwaltungsrat (v.l.n.r): Peter Rass, Hanspeter Holzner, Bernhard Windegger, Obmannstellvertreter Roman Janes und Obmann Elmar Windegger. Der neu gewählte Aufsichtsrat (v.r.n.l.): Josef Mair, Martin Egger und Aufsichtsratspräsident Geom.Adalbert Hillebrand

Im Jahr der Neuwahlen nahmen Ende April knapp 60 Mitglieder an der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Tisens im Mehrzwecksaal Tisens teil.

Zufrieden zeigten sich Obmann Elmar Windegger und Direktor Josef Bartolini mit dem Geschäftsergebnis des Jahres 2012. Mit einer Steigerung von 1,92 % erreichte das Kundengeschäftsvolumen zum Jahresende über 111,7 Mio. Euro. Trotz der Schulden- und Wirtschaftskrise, die das 2. Halbjahr 2012 entscheidend prägte, konnten die Kundenausleihungen mit einem Plus von 1,02 % auf 41,92 Mio. Euro gesteigert werden. Diese nachhaltige Versorgung der einheimischen Wirtschaft mit Krediten gelang vor allem durch verschiedene Initiativen zur nachhaltigen Liquiditätssicherung sowie durch Streuung von Risiken. Bei den direkten Kundeneinlagen konnte eine beachtliche Steigerung von 4,04 % auf 59,50 Mio. Euro erzielt werden; das Volumen der indirekten Einlagen wies hingegen einen Rückgang von -5,79 % auf 10,27 Mio. Euro auf. Das Eigenkapital konnte auf 15.70 Mio. Euro gesteigert werden.Im Jahr 2012 wurden verschiedene Vereine, Projekte und Initiativen im Tätigkeitsgebiet mit insgesamt ca. 87.000 Euro unterstützt und gefördert.

Verwaltungs- und Aufsichtsrat neu gewählt
Die Aufsichtsräte Martin Egger und Josef Mair sowie die folgenden Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt: Obmann Elmar Windegger, Obmannstellvertreter Roman Janes, Bernhard Windegger, Peter Rass und Hanspeter Holzner.
Für den nach 12 Jahren ausscheidenden Alois Matscher trat Geom.Adalbert Hillebrand als Präsident in den Aufsichtsrates.

Nach den Ehrungen für die 40- und 60-jährige treue Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse, lies man die Vollversammlung mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde ausklingen.

Kfz-Versicherung
AutoSicura Assimoco

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktheft, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.

4 Absicherungspakete für eine sichere Fahrt.

Sicherheit auf vier Rädern mit den vier Absicherungspaketen der Kfz-Versicherung AutoSicura Assimoco.
Wählen Sie Ihren Versicherungsschutz nach Maß - schnell und einfach. Informieren Sie sich am Raiffeisen-Bankschalter.

Entwickelt von:

Assimoco
ASSIcurazioni MOvimento COoperativo

www.rvd.bz.it

Vertrieben von:

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Tisens
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein